Die Spanner des Schwalm-Eder-Kreises (des alten „Chattengaus") in Nordhessen (Lepidoptera: Geometridae)

†Willy Schulz[1]
postum bearbeitet durch Rolf Angersbach

Kontaktadresse: Rolf Angersbach, Küstriner Straße 6, D-34212 Melsungen, Deutschland; rolf.angersbach@arge-helep.de

Vorwort

(von Rolf Angersbach)

Willy Schulz wurde am 28. September 1910 in Windhuk, Namibia, geboren und verbrachte dort die ersten zehn Jahre seines Lebens. Nach Übersiedlung nach Berlin-Zehlendorf und bestandenem Abitur studierte er Ingenieurwesen. Seinen Dienst bei der Reichswehr leistete W. Schulz als Feuerwerker in Ostpreußen, Stalingrad und Norwegen.

Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg kam er über die Stationen Erfurt und Fritzlar in die Region seines späteren entomologischen Wirkungskreises in Nordhessen. Über verschiedene berufliche Zwischenstationen wurde er schließlich Lehrer in Mühlbach, Gilsa, Elnrode und Zimmersrode. Alle diese Ortschaften tauchen in seinen Aufzeichnungen regelmäßig als Fundorte auf.

Schon seit seiner Jugendzeit war Willy Schulz an der Schmetterlingsfauna (Makrolepidoptera) interessiert, selbst während des Krieges war das Schmetterlingsnetz sein treuer Begleiter. Als Lehrer war es später sein Anliegen, möglichst vielen seiner Schüler die Belange der Entomologie nahezubringen.

Seine umfangreiche Sammlung von über 30 000 Belegen steht uns heute leider nicht mehr zur Verfügung. Sie wurde in den späten 1990er Jahren veräußert und ging dadurch für die faunistische Auswertung durch die Mitarbeiter der Arge HeLep verloren.

Leider hatte W. Schulz meist nur wenig Kontakt mit anderen Sammlern, so daß seine Erfahrungen sich nur wenig ausbreiteten, und auch ihm fehlte möglicherweise die regelmäßige Rückkopplung mit anderen.

Willy Schulz starb am 20. Oktober 2000 im Alter von 90 Jahren am Ende eines erfüllten Lebens.

Einleitung

(von Rolf Angersbach, mit Daten aus dem Nachlaß W. Schulz)

Mit den nun vorliegenden Bearbeitungen der restlichen Gruppen der Nachtfalterfauna (= Spanner und Eulen) des Schwalm-Eder-Kreises sind die Aufzeichnungen von Rektor i. R. Willy Schulz abschließend aufgearbeitet. Die zögerliche Veröffentlichung ergab sich aus dem recht chaotischen Zustand des Manuskriptes. Es mußte erst in digitale Form gebracht und redaktionell bearbeitet werden, außerdem war eine Übertragung in neuere systematische und taxonomische Systeme vonnöten. Bei der Überarbeitung wurden Arten, die von W. Schulz als nur „möglicherweise" im Bearbeitungsgebiet vorkommend bezeichnet wurden, sowie offenbare Fehlbestimmungen herausgestrichen. Die Spanner (Geometridae) werden hier vorgestellt; anschließend ist geplant, die Eulen (Noctuidae) abzudrucken.

W. Schulz war Zeit seines Lebens an allen Orten, an denen er als Pädagoge arbeitete, auch entomologisch tätig. Daraus ergibt sich, daß nur der mittlere Teil des heutigen Schwalm-Eder-Kreises leidlich gut bearbeitet ist. Aus den anderen Kreisteilen (Schwalm, Fuldatal) liegen von ihm nur wenige Einzelbeobachtungen vor. Eine Reihe von Funden stammt auch aus dem heutigen Landkreis Hersfeld-Rotenburg; bis zur Gebietsreform 1974 gehörte die Region um Raboldshausen nämlich noch zum Kreis Fritzlar-Homberg. Der interne Literaturvergleich wurde von ihm in erster Linie mit der Kasseler Fauna (Reuhl 1972–1981) vorgenommen.

W. Schulz tendierte leider dazu, in seine Karteikarten nicht nur aktuelle eigene Fundmeldungen aufzunehmen, sondern auch von ihm „erwartete Arten" oder gar „Wunscharten". Im Zweifelsfall war es daher nicht immer ganz einfach zu entscheiden, ob eine eher unwahrscheinliche Art tatsächlich gefunden wurde oder nur als „Wunschtier" aufgenommen war.

Die Mehrzahl der Nachtfalterfunde von W. Schulz stammt wohl nicht aus Lichtfängen im „wilden Gelände", sondern eher von leicht erreichbaren Stellen. Da in seiner Jugend keine effektiven, transportablen Leuchtanlagen erhältlich waren und er im Alter sicher gesundheitsbedingt weniger aktiv war, dürfte die Faunenerfassung aus den Jahren nach etwa 1970 generell eher weniger intensiv gewesen sein. Aufgrund der Tatsache, daß W. Schulz seine Freilanddatenerhebungen schon in den 1990er Jahren alters- und gesundheitsbedingt immer mehr einschränkte, sind fast alle Angaben und Kommentare von ihm im Text, die sich auf „heute" oder „jetzt" oder in anderen Formulierungen auf die „aktuelle

[1]: Willy Schulz, Homberg/Efze, starb am 20. x. 2000; seine Beiträge über die Spanner- und Eulenfauna des Schwalm-Eder-Kreises lagen uns seit den 1990er Jahren nur als hand- und maschinenschriftliche Karteikarten vor, die sehr aufwendig entschlüsselt, bearbeitet, in moderne Systematik (nach Gaedike & Heinicke 1999) überführt und von Hand in die digitale Textverarbeitung eingegeben werden mußten. Diese Aufgabe übernahm dankenswerterweise Rolf Angersbach. Damit sind wir nun in der Lage, die Serie zur nordhessischen Schmetterlingsfauna, die mit den Tagfaltern (Schulz 1991–1992) und den „Spinnern und Schwärmern" (Schulz 1994–1995) in den Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, begann, hier mit den Spannern und (später nachfolgend) den Eulen abzuschließen. Mit diesen Daten können wir die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen (Arge HeLep) an der Hessenfaunistik ergänzen. Stanley Pitz, Fritzlar, übernahm dankenswerterweise die Aufgabe, die Rohdaten für einen kurzen Lebenslauf von Willy Schulz zusammenzustellen. — Die Redaktion (wng.).

Gegenwart“ beziehen, auf den Verlauf der 1980er Jahre zu beziehen, vielleicht auf noch frühere Zeiträume. Im letzten Jahrzehnt vor seinem Tod sind kaum neue Ergebnisse und Beobachtungen dazugekommen.

Einige Fundangaben von W. Schulz wurden aus eigenen, aktuellen Erfahrungen im gleichen geografischen Raum (siehe auch Angersbach 2006) ergänzt.

Tabelle der von Willy Schulz beprobten Fundorte

Die folgende Fundorttabelle (und die anderen allgemeinen Angaben) wurde in anderer Form schon in Schulz (1991: 173–179) abgedruckt; die hier vorliegende Liste ist etwas modifiziert und aktualisiert. Die Kartenskizze (ursprünglich aus W. Schulz’ Feder) ist die gleiche wie in Schulz (1991).

Fundorttabelle: Orte und „Kennzahlen“ der Fundortangaben im Text. Siehe dazu auch die ausführlicheren Erläuterungen in Schulz (1991, 1994a) sowie die Karte.

Großgemeinde, Stadt	Kennzahl	Fundort	Kennzahl
Bad Wildungen	I	Bergfreiheit	43c
Borken	II	Großenenglis, Schule	2
		Großenenglis, Eschbach	2
		Großenenglis, Kalbsburg	2
Fritzlar	III	Züschen	7
		Geismar	47
		Rothhelmshausen	3
Malsfeld	V	Oberbeisheim	29
Homberg	VI	Steinbruch	10
		Efze (Fluß)	11
		Erleborn	12
		Holzhausen	14a
		Mardorf	16
		Lichte (Stadtwald)	17
		Lembach	17a
		Mosenberg	18
		Stadt	21
		Werrberg	23
		Falkenberg	18
		Hülsa	14
		Lendorf	17b
Jesberg	VII	Jesberger Forst	24
		Gilsa, Schule	25
		Gilsa, Hohle	25
		Hohe Berg	26
		Obermühle	26
		Reptich	26
		Dodenhausen	26a
		Hundshausen	34
		Elnrode	37c
Haina	VIII	Kloster Haina	26a
		Frankenau	26b
		Hüttenrode	43b
Neuenstein	XII	Obergeis	29
		Mühlbach	30
		Mühlbach, Alter Graben	31
		Mühlbach, Pommer	31
		Saasen	31
		Burg Neuenstein	33
		Ellingshausen	32
		Niederthalhausen	31a
Neuental	XIV	Bischhausen	35
		Waltersbrück	36
		Dorheim, Forsthaus	37
		Landsburg, Steinbruch	37
		Waltersbrück, Goldbach	39
		Zimmersrode, Schule	41
		Zimmersrode, Merre	42
		Schlierbach	38
Frielendorf	XIVa	Gebersdorf	37a
		Spießkappel	37a
		Allendorf	37b
Schwalmstadt	XV	Treysa	XV
		Neustadt	44
Zwesten	XVI	Oberurff	43
		Betzigerode	3, 34
Melsungen	Via	Stadt	45

Geometroidea: Geometridae (Spanner)

Abkürzungen siehe in Schulz (1994a: 35).

Die Artenliste wurde systematisch und in der Reihenfolge nach der Deutschland-Checkliste der Lepidoptera (Gaedike & Heinicke 1999) bearbeitet. Die Autorenschaft des „Wiener Verzeichnisses“ von 1775 wurde dabei gemäß Kudrna & Belicek (2005) als „[Schiffermüller]“ angenommen.

Da weder dem Bearbeiter des Textes (R. Angersbach) noch den Mitarbeitern der Arge HeLep insgesamt, noch der Redaktion der Zeitschrift die noch zu Lebzeiten von W. Schulz an Detlef Wehram (Gelsenkirchen) verkaufte Sammlung bisher zur Bearbeitung offenstand, konnten kritische Fälle nicht an den Belegen nachgeprüft werden. Da W. Schulz auch keine Determination über Genitalpräparate vorgenommen hat und auch nicht jede publizierte Änderung (Aufspalten von Zwillingsarten etc.) gleich in seiner Sammlung und Kartei nachgeprüft und nötigenfalls auch durchgeführt hat, gibt es bedauerlicherweise einige „kritische“ Bestimmungen, die für uns leider unüberprüfbar sind. Auch einige offensichtliche Fehldeterminationen sind sicher noch enthalten und, sofern sie dem Bearbeiter oder der Redaktion auffielen, als solche gekennzeichnet worden. Entsprechende Anmerkungen (des Bearbeiters oder der Redaktion) siehe unter der Überschrift **„Anmerkung“** oder [in eckigen Klammern]; die **„Kommentare“** sind von W. Schulz selbst. Nicht eindeutig erklärbare oder zweifelhafte Hinweise aus den Karteikarten sind mit „[?]“ markiert.

Der gelegentlich erwähnte Ort „Mellau“ ist wahrscheinlich die Gemeinde im Bregenzer Wald, Vorarlberg, Österreich. Die Verbreitungsangaben innerhalb Europas spiegeln wahrscheinlich eigene Beobachtungen von W. Schulz auf Urlaubsreisen und dergleichen wieder; die tatsächlichen Verbreitungsareale der Arten sind in der Regel deutlich größer.

Die in der ersten Zeile einer Artbearbeitung angegebene Anzahl Falter könnte möglicherweise die Anzahl der Belege in der Sammlung angeben; das war nicht aus den Karteikarten entnehmbar, und die Sammlung lag zur Überprüfung nicht vor. Die „Funddaten“ spiegeln den Datumszeitraum wieder, in dem die Art in verschiedenen Jahren insgesamt nachgewiesen wurde; die „Fundjahre“ (dort angegebene Stückzahlen eventuell auch nur auf Sammlungsbelege bezogen?) sind separat aufgelistet.

Das Literaturverzeichnis findet sich am Ende des Geometridenteils.

Unterfamilie Archiearinae

Archiearis parthenias (Linnaeus, 1761)

2 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 20, Ronneberg, Zeche, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Merre aufwärts bis Dorheim, 1 Falter

Kommentar: Tagflieger, nachts fliegen die ♀♀, hauptsächlich der Eiablage wegen. Meist in den oberen Baumkronen fliegend, sind sie schwer erreichbar. Gelegentlich streunen einige in das Nachbargelände, gewiß, um sich auszubreiten.

Unterfamilie Ennominae

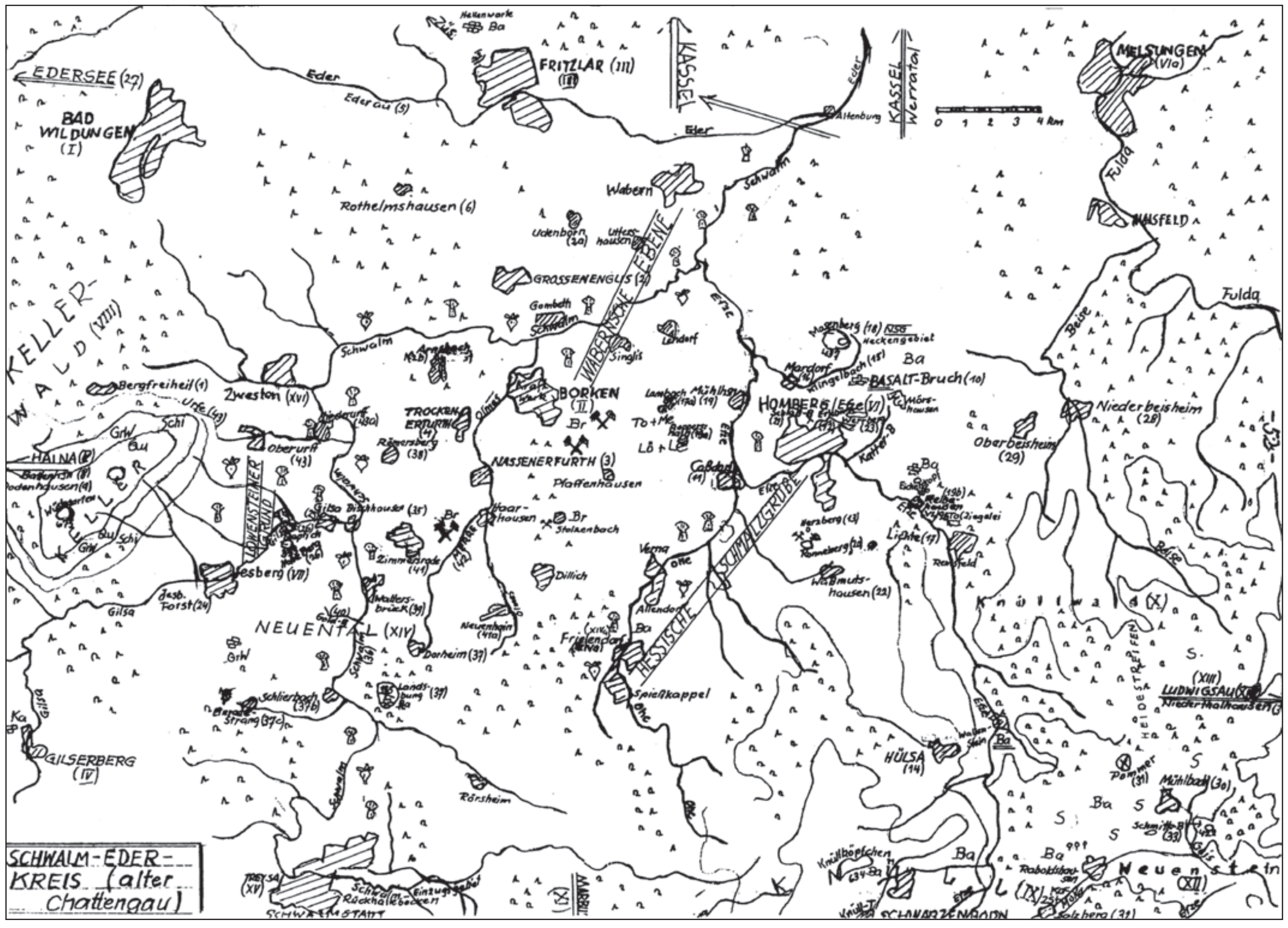
Abraxas grossulariata (Linnaeus, 1758)

39 Falter, davon 18 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 16, Mardorf, 1 Falter, 21, Stadt, Gymnasium, 6 Falter, 23, Werrberg, Hecken, 16 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 6 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 7 Falter

Funddaten: 25. vi.–26. viii. in 1 Gen.

Fundjahre: 1939 = 1, 1945 = 1, 1946 = 5, 1955 = 1, 1959 = 1, 1961 = 4, 1962 = 1, 1970 = 2, 1971 = 1, 1980 = 1, 1981 = 3,



Kartenskizze der Fundorte von Willy Schulz; Schwalm-Eder-Kreis (der ehemalige Chattengau). Aus Schulz (1991), geringfügig verändert, ursprüngliche Handskizze von W. Schulz.

1982 = 2, 1984 = 2, 1985 = 6, 1986 = 2, 1987 = 2, 1988 = 2, 1991 = 1, 1992 = 1

Kommentar: In den früheren Jahrzehnten häufiger, manchmal Kahlfraß an Stachelbeeren, heute[?] hier noch recht häufig, in Schlehengebieten. Raupen oft mit Futter eingetragen. Stehen in anderen Gebieten auf der Roten Liste.

Abraxas sylvata (Scopoli, 1763)

1 Falter ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter

Funddaten: 3. vi.–24. vii.

Fundjahre: 1929 = 1, 1933 = 1, 1967 = 1, 1971 = 2, 1986 = 1

Kommentar: Vorwiegend ein Waldtier, Häufigkeit jahrweise schwankend, 1929 ein Häufigkeitsjahr. Von den Alpen bis Finnland verbreitet.

Lomaspilis marginata (Linnaeus, 1758)

35 Falter, davon 9 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 18 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 6 Falter; XV, Schwalmstadt, 41, Treysa, 1 Falter

Funddaten: 17. v.–3. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1933 = 1, 1959 = 1, 1960 = 1, 1966 = 1, 1973 = 1, 1974 = 1, 1978 = 1, 1980 = 1, 1981 = 4, 1982 = 5, 1983 = 12, 1984 = 1, 1986 = 3, 1987 = 1, 1989 = 1

Kommentar: Eine formenreiche Art, hauptsächlich ein Waldtier.

Ligdia adustata ([Schiffermüller], 1775)

13 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter, 14, Mosenberg, Neuer Hof, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 2 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 5. v.–19. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1939 = 1, 1950 = 1, 1960 = 1, 1963 = 1, 1982 = 2, 1983 = 1, 1984 = 1, 1985 = 2, 1986 = 1, 1989 = 2

Kommentar: Lokal, einzeln, nur dort, wo Pfaffenhütchen wächst.

Macaria notata (Linnaeus, 1758)

9 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 6 Falter

Funddaten: 19. v.–11. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1933 = 1, 1950 = 1, 1982 = 3, 1983 = 3, 1989 = 1

Kommentar: Gern in Birkenhainen, in der Wald- und Parklandschaft. Der Falter streunt auch bis in die Stadt.

Macaria alternata ([Schiffermüller], 1775)

14 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 7 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Gelbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 3 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 23. v.–14. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1948 = 1, 1953 = 1, 1962 = 2, 1980 = 1, 1981 = 1, 1983 = 1, 1984 = 1, 1985 = 4, 1986 = 1, 1991 = 1

Kommentar: Dämmerungsflieger wie *M. notata,* aber seltener, fliegt an den Köder.

Macaria signaria (Hübner, 1809)

2 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: XII, Neuenstein, 31, Mühlbach, Gelbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 31. v.–7. vii. in 1 Gen.

Fundjahre: 1952 = 1, 1983 = 1

Kommentar: Lokal, Bewohner der Fichtenwälder.

Macaria liturata (Clerck, 1759)

50 Falter, davon 12 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 17a, Lendorf, Lembach, 2 Falter, 23, Werrberg, 19 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 3 Falter, 37, Landsburg, 4 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 19 Falter

Funddaten: 20. iv.–5. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1929 = 1, 1951 = 2, 1961 = 1, 1966 = 1, 1971 = 2, 1973 = 1, 1974 = 1, 1978 = 2, 1981 = 5, 1982 = 4, 1983 = 11, 1984 = 3, 1985 = 7, 1986 = 5, 1988 = 1, 1989 = 2, 1991 = 1

Kommentar: Ein Waldtier an Kiefern (Fichte etc.).

Macaria wauaria (Linnaeus, 1758)

26 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 10 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 4 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 9 Falter

Funddaten: 21. vi.–23. vii.

Fundjahre: 1951 = 2, 1952 = 2, 1954 = 1, 1959 = 4, 1960 = 3, 1962 = 1, 1965 = 1, 1966 = 2, 1978 = 1, 1981 = 3, 1982 = 3, 1983 = 2, 1989 = 1

Kommentar: Besonders häufig in Wäldern mit verwilderten Stachelbeeren.

Chiasmia clathrata (Linnaeus, 1758)

26 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 3 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 4 Falter, 39, Waltersbrück, Goldbach, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 8 Falter

Funddaten: 12. v.–25. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1931 = 2, 1943 = 1, 1945 = 3, 1954 = 1, 1960 = 3, 1966 = 1, 1971 = 1, 1974 = 1, 1979 = 1, 1980 = 2, 1981 = 1, 1982 = 2, 1984 = 3, 1985 = 3, 1986 = 1

Kommentar: Überall in 2 Generationen, tags und am Licht, auf Kleefeldern, die beiden Generationen sind schwer zu trennen. Fliegen meist immer nur kurze Strecken beim Aufscheuchen. [**Anmerkung des Bearbeiters:** Auf allen nicht zu intensiv genutzten Flächen in den letzten Jahren nachgewiesen.]

Isturgia limbaria (Fabricius, 1775)

4 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 4 Falter

Funddaten: 8. vi.–20. vii. in 1 Gen.

Fundjahre: 1951 = 4

Kommentar: Tagflug um Ginsterhecken. Vergreist die Hecke und wird nicht nachgesorgt, verschwindet die Hecke gar, ist die Population für immer gefährdet. Der Falter ist recht scheu.

Anmerkung des Bearbeiters: 2000 im Schwalm-Eder-Kreis am Halberg bei Neumorschen sowie an den Kalkbrüchen bei Raboldshausen (Kreis Hersfeld-Rotenburg) zusätzlich festgestellt.

Itame brunneata (Thunberg, 1784)

2 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 23. vi.–27. vi.

Fundjahre: 1982 = 1, 1983 = 1

Kommentar: 1932 war ein Häufigkeitsjahr.

Cepphis advenaria (Hübner, 1790)

15 Falter, davon 8 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohe Berg, Forststr., 6 Falter, 34, Hundshausen, Sebbeterode, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Pommer, 4 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 39, Waltersbrück, Goldbach, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 13. v.–15. vii.

Fundjahre: 1951 = 4, 1954 = 1, 1959 = 1, 1960 = 2, 1961 = 1, 1963 = 1, 1965 = 2, 1982 = 2, 1983 = 1

Kommentar: Waldtier, Heidelbeerbestände. Fliegt auch tags.

Petrophora chlorosata (Scopoli, 1763)

19 Falter, davon 10 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 3 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 4 Falter, 39, Waltersbrück, Goldbach, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 8 Falter

Funddaten: 12. v.–23. vi.

Fundjahre: 1954 = 1, 1960 = 2, 1967 = 1, 1970 = 4, 1972 = 1, 1981 = 3, 1982 = 4, 1989 = 3

Kommentar: Auf Waldwiesen mit Farnbeständen, daraus leicht aufscheuchbar, Raupen sollen angeblich nur nachts fressen.

Plagodis pulveraria (Linnaeus, 1758)

3 Falter

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter, 2, Eschbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 12. v.–1. vi.

Fundjahre: 1964 = 1, 1967 = 1, 1971 = 1

Kommentar: Vereinzelt am Licht. Vfl. ohne dunklen Mittelpunkt und ohne Teilungsstrich in der Flügelspitze. Ein Waldtier.

Plagodis dolabraria (Linnaeus, 1767)

43 Falter, davon nur 3 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 3 Falter, 26, Gilsa, bei Kahl, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 33 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 12. v.–5. viii.

Fundjahre: 1952 = 1, 1956 = 2, 1963 = 3, 1971 = 1, 1972 = 2, 1973 = 5, 1974 = 2, 1981 = 5, 1982 = 11, 1983 = 11

Kommentar: Waldtier, an Baumstämmen, in den letzten Jahrzehnten[?] stark zurückgegangen. 2. Generation wurde nicht gefangen.

Opisthograptis luteolata (Linnaeus, 1758)

35 Falter, davon 6 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 2 Falter, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 3 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 13 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 1 Falter

Funddaten: 4. iii.–19. vi.

Fundjahre: 1929 = 1, 1950 = 1, 1951 = 1, 1953 = 1, 1957 = 1,

1958 = 2, 1963 = 3, 1966 = 3, 1971 = 1, 1973 = 2, 1974 = 2, 1980 = 4, 1981 = 9, 1983 = 2, 1985 = 1, 1989 = 1

Kommentar: 2. Generation wurde nicht gefangen. Fliegt bis in die beleuchtete Stadt. Ex larva an Schlehe, ein Heckentier.

Epione repandaria (Hufnagel, 1767)

12 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 16, Lichte, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, An der Gilsa bei Schöbinger, 6 Falter; XIV, Neuental, 35, Bischhausen, 1 Falter, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 25. vi.–9. x. in 2 Gen.

Fundjahre: 1949 = 1, 1954 = 2, 1955 = 1, 1960 = 1, 1962 = 1, 1963 = 1, 1971 = 2, 1980 = 1, 1981 = 1

Kommentar: Vor allem im Buchenwald in Weidenkulturen. Verpuppung im Gespinst zwischen Blättern.

Epione [?]*vespertaria* (Linnaeus, 1767)

1 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter

Funddaten: 4. vii.–15. vii.

Fundjahre: 1953 = 1

Kommentar: Seltener als *E. repandaria*. Auch Verpuppung im Gespinst zwischen Blättern. (**Anmerkung:** Determination korrekt? Gerade die ♀♀ werden leicht mit *E. repandaria* verwechselt! Leider kein Material zur Nachuntersuchung vorliegend.)

Pseudopanthera macularia (Linnaeus, 1758)

9 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 17, Lichte, 1 Falter; VII, Jesberg, 24a, Jesberger Forst, 1 Falter, 26a, Dodenhausen, Kellerwald, 1 Falter, 34, Hundshausen, Sebbeterode, 2 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Pommer, 1 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 1 Falter

Funddaten: 14. v.–14. v.

Fundjahre: 1948 = 1, 1952 = 1, 1959 = 3, 1960 = 1, 1966 = 1, 1971 = 1, 1974 = 1

Kommentar: Einzelne Fänge, fliegt am Tage.

Anmerkung des Bearbeiters: Die Art fliegt im Schwalm-Eder-Kreis in vielen Waldtälern der Mittelgebirgsregionen, insbesondere im Bereich des Riedforstes bei Melsungen und im nördlichen Knüllgebiet ist sie heute (2000 ff.) sehr häufig.

Apeira syringaria (Linnaeus, 1758)

5 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, 2 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 24. vi.–14. vii.

Fundjahre: 1959 = 1, 1962 = 1, 1963 = 1, 1981 = 1, 1982 = 1

Kommentar: Sehr lokal, stellenweise, vereinzelt, in Gärten mit Fliederbestand.

Ennomos autumnaria (Werneburg, 1859)

1 Falter, davon ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 26. viii.–2. x. [da hat sich W. Schulz offenbar oben bei der Gesamtsumme verzählt ...]

Fundjahre: 1931 = 1, 1970 = 1 [siehe Anmerkung]

Kommentar: Laubwaldtier, tags auch an Hauswänden in der Nähe von Lichtquellen.

Ennomos quercinaria (Hufnagel, 1767)

17 Falter, davon 7 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 17, Lichte, 1 Falter, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 24, Jesberger Forst, 1 Falter, 26, Gilsa, Mosenberg, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 7 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 4. vii.–2. x.

Fundjahre: 1948 = 1, 1950 = 1, 1951 = 1, 1955 = 1, 1961 = 1, 1962 = 1, 1967 = 1, 1969 = 1, 1974 = 1, 1980 = 4, 1982 = 2, 1983 = 1, 1989 = 1

Kommentar: Hauptsächlich ein Waldtier, Raupen zuweilen häufig, Verpuppung zwischen Blättern im Gespinst.

Ennomos alniaria (Linnaeus, 1758)

25 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 2 Falter, 26, Gilsa, Obermühle, 14 Falter, 37c, Elnrode, Schule, 6 Falter

Funddaten: 21. vii.–26. ix.

Fundjahre: 1953 = 1, 1960 = 1, 1961 = 13, 1962 = 2, 1971 = 1, 1974 = 1, 1976 = 1, 1979 = 1, 1980 = 1, 1982 = 1, 1990 = 2

Kommentar: Hauptsächlich am Licht, Weidenkulturen, Raupe vorwiegend an Birke, Erle, Weide.

Ennomos fuscantaria (Haworth, 1809)

22 Falter, davon kein ♀

Fundorte: VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 5 Falter; VII, Jesberg, 24, Jesberger Forst, 1 Falter, 25, Gilsa, Schule, 3 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 8 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 1. viii.–2. x.

Fundjahre: 1939 = 1, 1949 = 1, 1956 = 1, 1958 = 1, 1959 = 1, 1962 = 9, 1982 = 2, 1984 = 1, 1985 = 2, 1986 = 2, 1991 = 1

Kommentar: Meistens einzelne Funde, tags an Zäunen und Mauern. Hauptsächlich ein Waldtier und dort, wo die Futterpflanze wächst. Meistens einzeln, Puppe im losen Gespinst, zwischen Blättern.

Ennomos erosaria ([Schiffermüller], 1775)

24 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 24, Jesberger Forst, 1 Falter, 25, Gilsa, Schule, 8 Falter, 26, Gilsa, Obermühle, 2 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Alte Eich, 11 Falter

Funddaten: 7. vii.–17. x.

Fundjahre: 1929 = 1, 1952 = 1, 1959 = 1, 1961 = 2, 1962 = 7, 1963 = 1, 1970 = 1, 1973 = 2, 1974 = 1, 1979 = 2, 1980 = 1, 1981 = 4

Kommentar: In Eichenwäldern und von Eichen geklopft, lebt auch an Birke, Rotbuche.

Selenia dentaria (Fabricius, 1775)

37 Falter, davon ♀♀ in Anzahl

Fundorte: VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 2 Falter, 23, Werrberg, 5 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 3 Falter, 26, Gilsa, Stückweg, Hohe Berg, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 9 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 10 Falter

Funddaten: 6. iii.–18. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1946 = 3, 1952 = 2, 1954 = 1, 1956 = 1, 1959 = 2, 1961 = 3, 1969 = 1, 1972 = 1, 1973 = 4, 1974 = 1, 1976 = 3, 1980 = 1, 1981 = 3, 1982 = 3, 1984 = 3, 1986 = 1, 1987 = 3, 1989 = 1

Kommentar: In höheren Lagen nur 1. Gen. Hauptsächlich ein Waldtier.

Selenia lunularia (Hübner, 1788)

1 Falter, davon 1 ♀

6 Falter e. o., Zuchtort Zimmersrode, am Licht

Fundorte: VI, Homberg, 16, Mardorf, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, e.o.-Zucht, 6 Falter

Funddaten: 27. v.–2. vii. in 1 Gen.

Fundjahre: 1953 = 1, 1973 = 6 (e.o.)

Kommentar: Im Schwalm-Eder-Kreis ss. 1953 einmal aufgetaucht. Falter der 2. Generation sind kleiner und etwas heller gezeichnet.

Selenia tetralunaria (Hufnagel, 1767)

32 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 2 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 18 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 7 Falter

Funddaten: 20. iv.–Ende Mai und 4. vii.–19. viii. in 2. Gen.

Fundjahre: 1936 = 1, 1961 = 2, 1962 = 1, 1967 = 2, 1971 = 1, 1973 = 3, 1974 = 5, 1976 = 7, 1978 = 1, 1979 = 1, 1980 = 1, 1981 = 3, 1982 = 2, 1984 = 1, 1989 = 1

Kommentar: *S. dentaria* ist häufiger. Für die Zucht ist Flieder günstig.

Odontopera bidentata (Clerck, 1759)

26 Falter, davon nur 1 ♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 5 Falter, 26, Reptich, Schule, 3 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 11 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 9. v.–31. v.

Fundjahre: 1963 = 9, 1964 = 1, 1971 = 1, 1973 = 1, 1974 = 1, 1980 = 2, 1981 = 4, 1982 = 5, 1989 = 1, 1992 = 1

Kommentar: Vorwiegend ein Waldtier, lokal.

Crocallis tusciaria (Borkhausen, 1793)

3 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, e.l. an Schlehe, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Umgebung, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter

Funddaten: 31. vii.–5. x.

Fundjahre: 1951 = 1, 1955 = 1, 1996 = 1

Kommentar: Südliche[?] Art, die auch in Hessen vorkommt. Raupe mit Schlehenfutter eingetragen. Sehr lokal.

Crocallis elinguaria (Linnaeus, 1758)

17 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 4 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 6 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 9. vii.–20. ix.

Fundjahre: 1947 = 1, 1962 = 1, 1963 = 6, 1968 = 1, 1977 = 1, 1981 = 1, 1983 = 2, 1985 = 1, 1987 = 1, 1989 = 2

Kommentar: Waldrand- und Heckentier.

Ourapteryx sambucaria (Linnaeus, 1758)

23 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 2 Falter; VI, Homberg, 17a, Lembach, 1 Falter, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohle, 4 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 10 Falter

Funddaten: 23. vi.–3. viii.

Fundjahre: 1929 = 1, 1946 = 1, 1962 = 2,1963 = 2, 1966 = 1, 1968 = 1, 1974 = 1, 1975 = 3, 1980 = 1, 1981 = 3, 1982 = 1, 1983 = 4, 1984 = 1, 1985 = 1

Kommentar: Verpuppung an Zweigen in einem freihängendem Gespinst, mit Blattresten durchwebt. Winterzucht ist mit Efeu möglich.

Colotois pennaria (Linnaeus, 1761)

69 Falter, davon nur 5 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 24 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 4 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 14 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 24 Falter

Funddaten: 13. viii.–1. xi.

Fundjahre: 1929 = 1, 1955 = 1, 1960 = 3, 1961 = 1, 1962 = 1, 1968 = 2, 1971 = 1, 1972 = 4, 1976 = 3, 1978 = 3, 1979 = 10, 1980 = 5, 1981 = 4, 1982 = 6, 1985 = 2, 1986 = 17, 1987 = 3, 1988 = 2

Kommentar: Hauptsächlich ein Waldtier. ♀♀ fliegen selten ans Licht, sind aber durch Leuchten unter Sträuchern zu erhalten.

Angeroma prunaria (Linnaeus, 1758)

17 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Elmsgrund, 5 Falter, 31, Ellingshausen, Pommer, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 2 Falter, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 4 Falter

Funddaten: 3. vi.–25. vi.

Fundjahre: 1951 = 1, 1952 = 4, 1953 = 1, 1969 = 1, 1970 = 3, 1973 = 1, 1974 = 2, 1976 = 2, 1980 = 1, 1982 = 1

Kommentar: Ein Waldtier, das sich tags leicht aufscheuchen läßt und sehr scheu ist. Puppe im losen Gespinst zwischen Blättern. Bei der Zucht (mit Blaubeeren zum Beispiel) wird auch Schwarzer Holunder angenommen.

Apocheima pilosaria ([Schiffermüller], 1775)

61 Falter, davon 1 ♀ (flügellos)

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 8 Falter, 37, Landsburg, 10 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 39 Falter

Funddaten: 29. i.–24. iii.

Fundjahre: 1932 = 1, 1947 = 1, 1959 = 1, 1970 = 3, 1971 = 1, 1972 = 1, 1973 = 5, 1976 = 4, 1977 = 9, 1978 = 13, 1980 = 16, 1981 = 2, 1982 = 3, 1983 = 3

Kommentar: ♀ flügellos, rötlichweißgrau mit sehr kurzen Flügelstummeln und weißlich gefleckten Beinen. Vorwiegend ein Waldtier. Früher Flug schon Anfang Januar [Gegensatz zu den Funddaten oben!?].

Apocheima hispidaria ([Schiffermüller], 1775)

22 Falter, davon 1 ♀ (flügellos)

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Stückweg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 10 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 7 Falter

Funddaten: 6. iii.–26. v.

Fundjahre: 1961 = 1, 1972 = 7, 1974 = 3, 1975 = 1, 1978 = 1, 1979 = 1, 1980 = 2, 1981 = 1, 1983 = 4, 1991 = 1

Kommentar: ♀ flügellos, braungrau, mit sehr kurzen, kaum erkennbaren Flügelstummeln. Lokal, vorwiegend ein Waldtier.

Biston stratarius (Hufnagel, 1767)

124 Falter, davon nur 1 ♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt u 23, Werrberg, zusammen 3 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 4 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter, 37c, Elnrode, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 4 Falter, 37, Landsburg, 37 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 16 Falter, 41, Zimmersrode, 55 Falter

Funddaten: 12. II.–25. IV.

Fundjahre: 1949 = 1, 1956 = 1, 1961 = 2, 1963 = 5, 1964 = 1, 1966 = 1, 1969 = 19, 1970 = 2, 1971 = 2, 1972 = 2, 1973 = 2, 1974 = 29, 1976 = 1, 1977 = 10, 1978 = 34, 1979 = 2, 1980 = 2, 1981 = 2, 1982 = 2, 1984 = 1, 1985 = 2, 1987 = 1

Kommentar: Raupen besonders von Eichen geklopft. Waldtier, lokal.

Biston betularius (Linnaeus, 1758)

112 Falter, davon 12 ♀♀; davon 54 helle Falter (Formen *betularia* und *insularia*), 58 Falter melanistische Form *carbonaria* (fast ca. 50:50 %)

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 4 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 3 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 24 Falter, 26, Reptich, Schule, 3 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 11 Falter, 37, Landsburg, 31 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 30 Falter

Funddaten: 12. V.–6. VIII.

Fundjahre: 1929 = 2, 1930 = 1, 1950 = 1, 1951 = 1, 1952 = 1, 1959 = 1, 1962 = 14, 1963 = 15, 1966 = 5, 1969 = 2, 1971 = 3, 1972 = 3, 1974 = 20, 1975 = 1, 1976 = 3, 1977 = 1, 1978 = 3, 1979 = 1, 1980 = 3, 1981 = 2, 1982 = 4, 1983 = 22, 1985 = 1, 1989 = 2

Kommentar: Hauptsächlich ein Waldtier. Die melanistische Form nimmt zu. [**Anmerkung:** Diese Zunahme dürfte für die aktive Sammelzeit von W. Schulz zutreffend gewesen sein, aber seit etwa den 1990er Jahren — als W. Schulz kaum noch zum Leuchten ging — nimmt die dunkle Form nach unseren Erfahrungen tendenziell eher wieder ab.]

Agriopis bajaria ([Schiffermüller], 1775)

30 Falter, ♀ flügellos; keine gefangen

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 30 Falter

Funddaten: 9. X.–13. XI.

Fundjahre: 1986 = 28, 1988 = 1, 1990 = 1

Kommentar: ♀ flügellos (keine gefangen), rötlich braun mit kurzen Flügelstummeln. Lokal, bisher nur auf dem Werrberg (Heckengebiet).

Agriopis leucophaearia ([Schiffermüller], 1775)

75 Falter, davon 3 ♀♀ flügellos

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 27 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 4 Falter, 41, Zimmersrode, Leimring, 39 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 2 Falter

Funddaten: 12. II.–8. IV.

Fundjahre: 1947 = 2, 1962 = 1, 1970 = 2, 1972 = 13, 1973 = 1, 1974 = 2, 1975 = 9, 1977 = 3, 1978 = 14, 1979 = 7, 1980 = 15, 1981 = 6

Kommentar: ♀ flügellos, kurz, dunkelgrau, mit kurzen Flügelstümpfen. Hinterleib mit undeutlicher Fleckendoppelreihe. Waldtier (Laubwald), lokal

Agriopis aurantiaria (Hübner, 1799)

67 Falter, davon 10 ♀♀ (flügellos)

Fundorte: VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 10 Falter, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 3 Falter, 34, Sebbeterode, 2 Falter; XVI, Zwesten, 43c, Bergfreiheit, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, Peterswald, 43 Falter

Funddaten: 11. X.–29. XI.

Fundjahre: 1930 = 1, 1945 = 1, 1949 = 9, 1959 = 3, 1960 = 3, 1961 = 7, 1974 = 1, 1975 1, 1976 = 2, 1978 = 3, 1979 = 32, 1980 = 3, 1981 = 7

Kommentar: ♀ flügellos, rötlichbraun, Flügelstummel lanzettförmig, mit zwei Querstreifen, Fühler und Beine hell gefleckt, Leib mit dunkler Fleckenreihe. Ein Waldtier.

Agriopis marginaria (Fabricius, 1777)

59 Falter, davon 7 ♀♀ (flügellos)

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 8 Falter; VII Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 4 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, Stückweg, 4 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 3 Falter, 37, Landsburg, 10 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Wald, 27 Falter

Funddaten: 17. II.–22. IV.

Fundjahre: 1931 = 1, 1961 = 2, 1962 = 2, 1963 = 4, 1967 = 1, 1970 = 1, 1974 = 3, 1975 = 7, 1976 = 1, 1977 = 1, 1978 = 3, 1979 = 4, 1980 = 4, 1981 = 4, 1982 = 7, 1983 = 6, 1985 = 6, 1987 = 2

Kommentar: ♀ flügellos, gelblichgrau, mit langen grauen Flügellappen, bei denen die Htfl länger als die Vfl sind. Beide Flügellappen mit schwarzen Querlinien. ♀ sitzen nachts an Schlehenzweigspitzen. Wald- und Heckentier.

Erannis defoliaria (Clerck, 1759)

177 Falter, davon 6 ♀♀ (flügellos)

Fundorte: VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 4 Falter, 23, Werrberg, 16 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 4 Falter, 34, Sebbeterode, e.l., 4 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 3 Falter, 37, Landsburg, 27 Falter, 41, Zimmersrode, Peterswald, 118 Falter

Funddaten: 11. X.–12. XII.

Fundjahre: 1930 = 1, 1945 = 1, 1948 = 1, 1954 = 3, 1956 = 1, 1959 = 4, 1971 = 7, 1972 = 5, 1974 = 8, 1976 = 7, 1978 = 6, 1979 = 79, 1980 = 19, 1981 = 15, 1982 = 2, 1986 = 2, 1987 = 8, 1988 = 8

Kommentar: ♀ flügellos, Körper und Beine gelb, dicht schwarz gefleckt, Fühler hell und dunkel geringelt. Wald- und Heckentier.

[?]*Menophra* [?]*nycthemeraria* (Geyer, 1830)

1 Falter, ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, Terrasse, 1 Falter

Funddaten: 29. VII.

Fundjahre: 1994 = 1

Erstfang für Nordhessen und damit auch für die Reuhl-Fauna neu. Wurde gemeldet. [**Anmerkungen:** Wem wurde das gemeldet? Jedenfalls nicht der Arge HeLep.]

Kommentar: Südliche und westliche Art, die auch in Baden und Württemberg gefunden wurde.

Anmerkungen: Ist diese Bestimmung überhaupt korrekt? Eine sehr unsichere Sache; erstens ist aus Deutschland bisher nach unserer Kenntnis nur *M. abruptaria* (Thunberg, 1792) bekannt (hauptsächlich aus dem Oberrheingraben und angrenzend: Schanowski & Ebert 2003: 455 ff.), nicht *M. nycthemeraria*. Zweitens ist ein Vorkommen in Nordhessen gleich welcher dieser beiden Arten eher unwahrscheinlich. Es kann aber natürlich ohne Belegprüfung weder der Einflug eines Einzeltiers noch ein kleines, sonst übersehenes Vorkommen ganz ausgeschlossen werden. Oder eben doch eine Verwechslung mit irgendeiner anderen Art?

Peribatodes rhomboidaria ([Schifferm.], 1775)

78 Falter, davon 21 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 13 Falter; VII, Jesberg, 23, Gilsa, Schule, 3 Falter, 26, Forststr., Hohe Berg, 6 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 35, Bischhausen, 1 Falter, 37, Forsthaus, Dorheim, 3 Falter, 37, Landsburg, 17 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 23 Falter

Funddaten: 17. VI.–26. VIII.

Fundjahre: 1933 = 1, 1938 = 2, 1951 = 1, 1952 = 1, 1961 = 5, 1962 = 3, 1963 = 2, 1966 = 2, 1968 = 1, 1969 = 1, 1970 = 1, 1972 = 5, 1973 = 2, 1974 = 5, 1978 = 5, 1980 = 3, 1981 = 23, 1984 = 4, 1986 = 5, 1988 = 1, 1989 = 5

Kommentar: Vorwiegend ein Waldtier. Apex der Unterseite der Vfl. ist gelblich.

Peribatodes secundaria (Esper, 1794)

31 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Obermühle, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 11 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 13 Falter

Funddaten: 10. VII.–18. VIII.

Fundjahre: 1940 = 1, 1961 = 2, 1962 = 1, 1966 = 2, 1972 = 2, 1974 = 2, 1979 = 1, 1980 = 7, 1981 = 5, 1982 = 1, 1983 = 4, 1986 = 1, 1988 = 1, 1989 = 1

Kommentar: Apex Us nicht gelb (siehe *rhomboidaria*), auch kleiner. Vorwiegend ein Nadelwaldtier.

Cleora cinctaria ([Schiffermüller], 1775)

1 Falter, nur ♂

Fundorte: XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter

Funddaten: 25. IV.–12. V.

Fundjahre: 1939 = 1, 1952 = 1, 1968 = 1, 1973 = 1 [Anzahl Falter, Gegensatz zur Angabe oben?!]

Kommentar: Der Falter ist selten geworden. Kommt an Weidenkätzchen und an den Köder.

Deileptenia ribeata (Clerck, 1759)

11 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 6 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 10. VI.–29. VIII.

Fundjahre: 1967 = 1, 1981 = 8, 1982 = 1, 1989 = 1

Kommentar: Raupe von Fichte und Lärche. Die Art liebt Fichtenwälder, ohne an diese gebunden zu sein.

Alcis repandata (Linnaeus, 1758)

59 Falter, davon 19 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 2 Falter, 37, Landsburg, 19 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 24 Falter

Funddaten: 19. III.–27. XII. (2 Gen. aus e.l. Weide s. o.

Fundjahre: 1931 = 1, 1964 = 11, 1969 = 1, 1972 = 1, 1973 = 1, 1974 = 2, 1975 = 3, 1976 = 7, 1977 = 4, 1979 = 2, 1980 = 6, 1981 = 3, 1983 = 15, 1984 = 1, 1989 = 1

Kommentar: In allen Wäldern verbreitet. Als Ersatzfutter im Winter wurde geschälte Baumrinde gegeben.

Alcis bastelbergeri (Hirschke, 1908)

8 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg nur ♂, 7 Falter, 41, Zimmersrode, Schule ♀, 1 Falter

Funddaten: 31. VII.–9. VIII.

Fundjahre: 1981 = 7, 1982 = 1

Erstfang für den Schwalm-Eder-Kreis (Nordhessen) und damit auch für die Reuhl-Fauna.

Kommentar: Südöstliche Art, die auch in Baden-Württemberg und Südbayern gefangen worden ist. [**Anmerkung:** Die Art ist erst im Verlauf der 20. Jahrhunderts eingewandert, und zwar wohl eher sowohl aus Süden wie aus Osten denn aus Südosten. Inzwischen in den deutschen Mittelgebirgen fast flächendeckend verbreitet.]

Hypomecis roboraria ([Schiffermüller], 1775)

14 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 26, Gilsa, Moseberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, Dorheim, 4 Falter, 37, Landsburg, 7 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 19. VI.–22. VII.

Fundjahre: 1930 = 1, 1963 = 1, 1972 = 2, 1973 = 2, 1974 = 4, 1980 = 2, 1981 = 1, 1983 = 1

Kommentar: Vorwiegend ein Waldtier. Us der Fl gelblichgrau. Spitze der Vfl gelb mit deutlichem, schwärzlichem Vorderrandfleck (siehe *H. punctinalis*).

Hypomecis punctinalis (Scopoli, 1763)

58 Falter, davon 9 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 14, Holzhausen, 1 Falter, 21, Stadt, Gymnasium, 7 Falter, 23, Werrberg, 4 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 4 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 18 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 13 Falter; XIVa, Frielendorf, 37a, Spießkappel, 1 Falter

Funddaten: 19. III.–27. VII.

Fundjahre: 1937 = 1, 1939 = 1, 1946 = 3, 1947 = 1, 1948 = 1, 1950 = 2, 1951 = 2, 1952 = 1, 1954 = 1, 1956 = 1, 1958 = 2, 1963 = 2, 1964 = 2, 1966 = 2, 1971 = 1, 1972 = 3, 1973 = 2,1974 = 5, 1976 = 1, 1978 = 2, 1979 = 1, 1980 = 2, 1981 = 6, 1982 = 5, 1983 = 6, 1985 = 2

Kommentar: Vorwiegend ein Waldtier, Spitze der Vfl nicht gelb (siehe *H. roboraria*). Vorderrandsfleck undeutlich.

Ectropis crepuscularia ([Schiffermüller], 1775)

13 Falter, davon 6 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 3 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 5. IV.–9. V. in 1 Gen.

Fundjahre: 1930 = 1, 1937 = 2, 1946 = 2, 1961 = 1, 1963 = 3, 1981 = 1, 1983 = 2, 1985 = 1

Kommentar: In 2 Generationen.

Paradarisa consonaria (Hübner, 1799)

30 Falter, davon 14 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 22 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 6 Falter

Funddaten: 31. III.–17. VII.

Fundjahre: 1967 = 1, 1971 = 4, 1972 = 1, 1973 = 3, 1978 = 2, 1981 = 6, 1982 = 12, 1986 = 1

Kommentar: Ein Waldtier.

Aethalura punctulata ([Schiffermüller], 1775)

15 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 3 Falter, 32, Ellingshausen, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 5 Falter

Funddaten: 13. IV.–26. V.

Fundjahre: 1946 = 1, 1951 = 4, 1971 = 3, 1975 = 1, 1976 = 1, 1981 = 3, 1983 = 1, 1987 = 1

Kommentar: In Erlenbeständen. An manchen Plätzen gelegentlich eine 2. Generation.

Ematurga atomaria (Linnaeus, 1758)

35 Falter, davon 9 ♀♀, 23 Falter aus dem Schwalm-Eder-Kreis

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 2 Falter; VI, Homberg, 20, Ronneberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohe Berg, 5 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Kalbsberg, 2 Falter, 31, Mühlbach, Pommer, 2 Falter

Funddaten: 6. IV.–31. VII. in 2 Gen.

Fundjahre: 1929 = 1, 1931 = 2, 1932 = 1, 1937 = 1, 1939 = 3, 1951 = 1, 1952 = 1, 1953 = 2, 1954 = 1, 1957 = 1, 1958 = 2, 1959 = 3, 1960 = 1, 1966 = 1, 1967 = 2, 1971 = 1, 1981 = 3, 1984 = 1, 1985 = 6, 1988 = 1

Kommentar: Fliegt am Tage auf Waldwiesen und Heiden.

Bupalus piniaria (Linnaeus, 1758)

69 Fänge, davon 34 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 12 Falter, 3, Rothelmshausen, 1 Falter, 3, Betzigerode, 1 Falter, 17b, Lendorf, 2 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 24 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schönb., 4 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 4 Falter, 34, Hundshausen, 1 Falter

Funddaten: 21. IV.–20. VII.

Fundjahre: 1930 = 2, 1937 = 2, 1950 = 3, 1959 = 4, 1960 = 1, 1961 = 1, 1962 = 4, 1964 = 1, 1966 = 14, 1974 = 6, 1978 = 1, 1981 = 2, 1983 = 4, 1985 = 21, 1986 = 3

Kommentar: Eine formenreiche Art, fliegt tags und nachts, ♂♂ mehr am Tage.

Cabera pusaria (Linnaeus, 1758)

49 Falter, davon 18 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 21, Stadt, Schule, 1 Falter, 23, Werrberg, 5 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 26, Gilsa, Hohe Berg zusammen, 5 Falter, 37d, Hundshausen, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 21 Falter, 40, Schlierbach, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 10 Falter

Funddaten: 19. V.–7. VIII.

Fundjahre: 1950 = 1, 1959 = 3, 1960 = 2, 1961 = 1, 1962 = 1, 1963 = 2, 1966 = 1, 1969 = 1, 1971 = 1, 1973 = 1, 1980 = 3, 1981 = 12, 1982 = 13, 1983 = 1, 1984 = 1, 1985 = 1, 1988 = 2, 1990 = 2

Kommentar: Einer der häufigsten Spannerarten von Finnland im Norden bis Mellau im Süden.

Cabera exanthemata (Scopoli, 1763)

8 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter

Funddaten: 15. V.–7. VII.

Fundjahre: 1952 = 2, 1957 = 1, 1963 = 1, 1972 = 3, 1980 = 1

Kommentar: Gelegentlich eine 2 Generation in August bis Oktober. Stirn schneeweiß.

Lomographa bimaculata (Fabricius, 1775)

34 Falter, davon 8 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 29 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 8. V.–14. VII. in 2 Gen.

Fundjahre: 1963 = 1, 1966 = 1, 1967 = 1, 1971 = 1, 1973 = 3, 1974 = 1, 1980 = 4, 1981 = 8, 1982 = 14

Kommentar: Vorwiegend ein Waldtier. Manchmal eine 2. Gen. (Ende VII.–Mitte VIII.).

Lomographa temerata ([Schiffermüller], 1775)

43 Falter, davon 19 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, West, 10 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 5 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 14 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 12 Falter

Funddaten: 7. V.–16. VII. in 1 Gen.

Fundjahre: 1960 = 2, 1963 = 2, 1967 = 1, 1969 = 1, 1971 = 3, 1972 = 1, 1973 = 1, 1979 = 1, 1980 = 1, 1981 = 5, 1982 = 7, 1983 = 6, 1985 = 1, 1986 = 4, 1988 = 2, 1989 = 1, 1991 = 3

Kommentar: Vereinzelt am Licht, Häufigkeit jahrweise sehr schwankend. In manchen Gebieten ist die Art selten. Sie gleicht in der Lebensweise weitgehend der *L. bimaculata*.

Aleucis distinctata (Herrich-Schäffer, 1839)

39 Falter, davon 8 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 11 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 2 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 3 Falter; XIVa, Frielendorf, 37a, Spießkappel, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 10 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 10 Falter

Funddaten: 1. III.–19. V.

Fundjahre: 1949 = 1, 1961 = 4, 1963 = 1, 1964 = 1, 1970 = 1, 1973 = 2, 1974 = 3, 1976 = 1, 1978 = 3, 1979 = 1, 1980 = 3, 1981 = 2, 1982 = 3, 1983 = 1, 1984 = 1, 1985 = 1, 1986 = 4, 1987 = 2, 1989 = 2, 1991 = 2, 1983 = 1

Kommentar: Falter sitzen schon in der Dämmerung an den Zweigspitzen der Schlehen. Beide Falter mit schwarzen Saumpunkten (wie *T . rupicapraria*).

Theria rupicapraria ([Schiffermüller], 1775)/ *primaria* (Haworth, 1809) [??]

52 Falter, davon 6 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 5 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 40 Falter

Funddaten: 18. II.–14. IV.

Fundjahre: 1950 = 1, 1961 = 5, 1963 = 1, 1970 = 1, 1973 = 1, 1974 = 3, 1975 = 1, 1977 = 1, 1978 = 2, 1983 = 13, 1985 = 22, 1991 = 1

Kommentar: Heckentier. ♀ flügelos, nachts mit der Taschenlampe an Schlehenhecken zu leuchten. Die Paare sitzen dann meistens in Kopula.

Anmerkung: Die frühen Nachweise (Februar/Anfang März) oben in der Liste sind mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit solche von *T. primaria*. Diese Arten kommen beide mit Sicherheit auch in Nordhessen vor, sind aber für Deutschland erst etwa in den 1980er Jahren getrennt worden, was W. Schulz nicht mehr nachvollzogen hat (obwohl sie schon habituell zweifelsfrei getrennt werden können). Da kein Zugang zur Sammlung von W. Schulz besteht, kann das leider nicht nachgeprüft werden.

Campaea margaritata (Linnaeus, 1767)

48 Falter, davon 24 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 3 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter, 34, Hundshausen, 1 Falter, 37a, Elnrode, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 8 Falter, 37, Landsburg, 16 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 4 Falter

Funddaten: 12. V.–22. IX. in 2 Gen.

Fundjahre: 1938 = 1, 1953 = 1, 1960 = 1, 1962 = 4, 1964 = 2, 1966 = 11, 1971 = 1, 1972 = 5, 1973 = 1, 1974 = 1, 1980 = 2, 1981 = 3, 1982 = 1, 1983 = 13, 1991 = 1

Kommentar: Waldtier, Raupenfutter im Winter: geschälte Zweigrinde, Raupe überwintert.

Hylaea fasciaria (Linnaeus, 1758)

16 Falter, davon 11 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 8 Falter

Funddaten: 24. vi.–29. vii.

Fundjahre: 1961 = 1, 1962 = 1, 1964 = 1, 1966 = 2, 1972 = 1, 1973 = 1, 1974 = 1, 1975 = 2, 1976 = 1, 1977 = 1, 1981 = 1, 1983 = 1, 1985 = 1, 1989 = 1

Kommentar: Beide Formen (rote und grüne) laufen unter *fasciaria,* kommen am Licht vereinzelt vor.

Charissa obscurata ([Schiffermüller], 1775)

6 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; XII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 3 Falter

Funddaten: 30. vii.–17. viii.

Fundjahre: 1972 = 1, 1977 = 1, 1979 = 1, 1982 = 1, 1984 = 1, 1987 = 1

Kommentar: Einzeln, scheu, setzt sich gern an Steine, sehr lokal.

Elophos dilucidaria ([Schiffermüller], 1775)

1 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, 1 Falter

Funddaten: 28. viii.

Fundjahre: 1980 = 1

Kommentar: Sehr lokal, vorwiegend im Gebirgsland.

Siona lineata (Scopoli, 1763)

Kein Fang im Schwalm-Eder-Kreis

Kommentar: Gilt für Nordhessen als festgestellt und dürfte zu erwarten sein.

Anmerkung des Bearbeiters: Die Art wurde 2000 an mehreren Stellen im Schwalm-Eder-Kreis (Halberg bei Neumorschen, Aschenberg bei Rengshausen) festgestellt. In den Jahren danach wurde sie an vielen Standorten im Kreisgebiet nachgewiesen. Die Art hatte wohl zwischen etwa 1975 und 1990 in [ganz?] Deutschland ein Populationsdichtenminimum und ist möglicherweise mit der Klimaerwärmung ab etwa den 1990er Jahren auch wieder weiter nach Norden vorgestoßen.

Aspitates gilvaria ([Schiffermüller], 1775)

1 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 4. vi.

Fundjahre: 1980 = 1

Kommentar: Hier sehr selten. Das ♂ ist aufscheuchbar, das ♀ sitzt in der Dämmerung an Grashalmen.

Perconia strigillaria (Hübner, 1787)

8 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 18, Mosenberg, Sauerburg, 1 Falter, 23, Werrberg, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 31. v.–12. vi.

Fundjahre: 1972 = 1, 1977 = 1, 1980 = 1, 1981 = 2, 1985 = 1, 1989 = 1, 1992 = 1

Kommentar: Nur einzelne Fänge. Köderanflug nicht geklärt.

Unterfamilie Alsophilinae

Alsophila aceraria ([Schiffermüller], 1775)

8 Falter, davon kein ♀ (flügellos)

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Klasse, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 4 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 12. xi.–27. xi.

Fundjahre: 1959 = 1, 1979 = 2, 1982 = 5

Kommentar: ♀ flügellos, mit breiterem Afterbusch als bei *A. aescularia*. Lokal, Waldtier, auch in Gärten.

Alsophila aescularia ([Schiffermüller], 1775)

76 Falter, davon 9 ♀♀ (flügellos)

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 6 Falter; XII, Neuenstein, 31, Völkershain, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 25 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, Turnhalle, Peterswald, 39 Falter

Funddaten: 19. ii.–17. iv.

Fundjahre: 1932 = 1, 1947 = 1, 1953 = 1, 1964 = 1, 1969 = 1, 1970 = 10, 1971 = 1, 1972 = 5, 1973 = 4, 1974 = 5, 1975 = 5, 1976 = 1, 1977 = 2, 1978 = 6, 1979 = 5, 1980 = 9, 1982 = 7, 1983 = 5, 1985 = 2, 1988 = 1, 1989 = 1, 1991 = 2

Kommentar: ♀ flügellos, ähnlich *A. aceraria,* der Afterbusch ist schmaler. Waldtier.

Unterfamilie Geometrinae

Geometra papilionaria (Linnaeus, 1758)

70 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 17a, Lembach, 5 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 3 Falter, 26, Reptich, 1 Falter

Funddaten: 11. vi.–4. viii.

Fundjahre: 1936 = 1, 1946 = 4, 1960 = 1, 1961 = 1, 1963 = 6, 1964 = 1, 1968 = 1, 1969 = 2, 1970 = 1, 1971 = 2, 1972 = 10, 1973 = 11, 1974 = 9, 1978 = 1, 1979 = 2, 1980 = 2, 1981 = 3, 1982 = 2, 1983 = 10

Kommentar: Formen: 8× f. *alba*. Die Formen sind meines Erachtens erblich bedingt (vorwiegend auf der Landsburg). 3× f. *lutescens,* 1× f. *obsoletaria*. Eine Zucht verlief ziemlich verlustreich, die Überwachung der Raupen schwierig. Sie ergab anteilmäßig die ♀♀. Das Flugbiotop ist mehr der Wald (Mischwald), weniger das offene Gelände. So fliegen zum Beispiel auf dem Werrberg im Heckenbereich keine oder kaum Falter. Die Flügelfarbe verblaßt weißlich. Die Falter legen im Sommer eine Diapause ein [wirklich??].

Comibaena bajularia ([Schiffermüller], 1775)

15 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 3 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 37, Forsthaus, 3 Falter, 41 Zimmersrode, Schule, 8 Falter

Funddaten: 19. vi.–29. vii.

Fundjahre: 1970 = 4, 1972 = 1, 1973 = 1, 1974 = 3, 1975 = 1, 1983 = 2, 1986 = 3 (15)

Kommentar: Eichenwälder und -bestände, vorwiegend im Randbereich. Die Raupe überspinnt sich mit einem Gehäuse aus Eichenblüten oder Blattstückchen. Die Flügel verblassen im Laufe der Jahre.

Anmerkung: Neuere Funde stammen vom Bearbeiter aus dem nördlichen Knüllgebiet um Niederbeisheim und aus dem Melsunger Stadtwald.

Hemithea aestivaria (Hübner, 1789)

12 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: III, Fritzlar, 7, Züschen, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 8 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 2 Falter

Funddaten: 17. vi.–11. vii.

Fundjahre: 1959 = 3, 1973 = 1, 1977 = 1, 1983 = 1, 1989 = 2, 1991 = 3

Kommentar: Immer nur vereinzelt, ein Waldtier, das hier im Heckengebiet am Werrberg häufiger vorkommt. Die überwinternde Raupe wurde in vii.–x. an Schlehe oft geklopft. Die Falter in der Sammlung verblassen leicht.

Thalera fimbrialis (Scopoli, 1763)

32 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 7 Falter; VII, Jesberg, 37c, Elnrode, 4 Falter, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 12 Falter, 41, Zimmersrode, -Schule, 5 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 1 Falter

Funddaten: 19. vi.–5. viii.

Fundjahre: 1953 = 2, 1960 = 1, 1962 = 1, 1969 = 1, 1970 = 4, 1972 = 2, 1973 = 13, 1984 = 1, 1985 = 1, 1986 = 6

Kommentar: Tags leicht aus Gebüschen zu klopfen, liebt Kalk, ist darauf aber nicht angewiesen.

Hemistola chrysoprasaria (Esper, 1794)

1 Falter, ♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter

Funddaten: 25. vi.

Fundjahre: 1967, Kart.-Nr. 6670[?]

Kommentar: Der Falter lebt versteckt und kommt nicht so gern ans Licht. Vielleicht darum hier so selten gefangen. Er ist sehr stark an seine Futterpflanze gebunden und streunt offensichtlich nicht weit. Besser ist er durch Zucht aus der Raupe zu erhalten und kann so an allen Standorten der Waldrebe gut geklopft werden.

Jodis lactearia (Linnaeus, 1758)

4 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, Jungfernkopf, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter; XVI, Zwesten, 43, Urfetal, 1 Falter

Funddaten: 21. v.–4. viii. (2. Gen.)

Fundjahre: 1966 = 2, 1972 = 1, 1982 = 1

Kommentar: Sehr ähnlich *J. putata,* die Querlinien nicht gezähnt, sondern fast gerade. Flügelfarbe verblaßt.

Jodis putata (Linnaeus, 1758)

8 Falter, davon kein ♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VII, Jesberg, 24, Jesberger Forst, 2 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XVI, Zwesten, 43 Oberurff, 1 Falter

Funddaten: 7. v.–16. vi.

Fundjahre: 1951 = 2, 1952 = 2, 1959 = 2, 1965 = 2

Kommentar: 1965 Massenauftreten in Heidelbeerbeständen im Buchenwald im ganzen Bereich. Tags auf der Unterseite der Blätter sitzend und sehr scheu. ♀♀ wurden nicht gefangen, legen nachts die Eier ab. Raupe überwintert angeheftet an der Futterpflanze.

Unterfamilie Sterrhinae

Cyclophora pendularia (Clerck, 1759)

14 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 9 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 4 Falter

Funddaten: 13. v.–29. vii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1933 = 1, 1970 = 1, 1971 = 1, 1972 = 1, 1973 = 2, 1982 = 8

Kommentar: Lokal, leicht aus Gebüsch aufzuscheuchen. 1. Gen. ist häufiger in Birkenhainen.

Cyclophora annularia (Fabricius, 1775)

3 Falter

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 16. vi.–26. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1963 = 1, 1966 = 1, 1979 = 1

Kommentar: Das Vorhandensein des Falters ist besonders an Ahorn (gern *Acer campestre*) gebunden und daher unter anderem in Mischwäldern mit Ahornbeständen anzutreffen. Die 2. Gen. ist wie bei *C. pendularia* weniger häufig.

Cyclophora porata (Linnaeus, 1767)

2 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 19. v.–9. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1962 = 1, 1986 = 1

Kommentar: Noch nicht überall beobachtet, von der Eiche abhängig, hier ss. [**Anmerkung:** Die oft schwierig zu unterscheidenden *Cyclophora*-Arten *porata, quercimontaria* und *punctaria* konnten ohne Sammlungszugang nicht nachgeprüft werden.]

Cyclophora quercimontaria (Bastelberger, 1897)

4 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 8. v.–2. vii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1981 = 2, 1983 = 2

Kommentar: Waldtier mit Eichenbüschen. Raupe vorwiegend auf Eichenbüschen zu finden, lokal. [Siehe Anmerkung oben.]

Cyclophora punctaria (Linnaeus, 1758)

39 Falter, davon 23 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 3 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 24 Falter

Funddaten: 1. v.–6. ix. in 2 Gen.

Fundjahre: 1933 = 1, 1960 = 3, 1964 = 1, 1966 = 1, 1971 = 3, 1972 = 1, 1974 = 1, 1976 = 1, 1978 = 1, 1979 = 1, 1980 = 1, 1981 = 1, 1982 = 20, 1983 = 1, 1986 = 3

Kommentar: Waldtier, in Eichenbeständen. [Siehe Anmerkung oben.]

Cyclophora linearia (Hübner, 1799)

57 Falter, davon 42 ♀♀ (viel)

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 9 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 2 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 2 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 27 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 12 Falter; XVI, Zwesten, 43a, Dodenhausen, 1 Falter

Funddaten: 2. v.–27. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1952 = 1, 1960 = 2, 1963 = 2, 1964 = 1, 1965 = 1, 1966 = 2, 1971 = 1, 1972 = 2, 1974 = 1, 1979 = 1, 1981 = 16, 1982 = 7, 1983 = 8, 1984 = 1, 1985 = 1, 1986 = 5, 1988 = 1, 1989 = 1, 1990 = 2, 1992 = 1

Kommentar: Die häufigste Art der Gattung.

Timandra comae A. Schmidt, 1931

(= *griseata* (Petersen, 1902))

23 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 2 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter, 14, Efze, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 2 Falter, 37c, Elnrode, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 7 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 4 Falter

Funddaten: 16. v.–30. ix. in 2 Gen.

Fundjahre: 1933 = 1, 1939 = 1, 1950 = 1, 1951 = 1, 1953 = 1, 1959 = 2, 1966 = 1, 1968 = 1, 1974 = 1, 1976 = 1, 1978 = 1, 1979 = 1, 1981 = 2, 1982 = 6, 1986 = 1, 1991 = 1

Kommentar: Im Stadtgebiet Homberg meist einzeln, nicht häufig, gern am Waldrand und lichtem Wald.

Anmerkung des Bearbeiters: Im Rahmen der Magerrasenuntersuchungen konnten am Halberg bei Neumorschen mehrere Falter der Art nachgewiesen werden. Ebenso gibt es Nachweise aus Niederbeisheim und Melsungen.

Scopula marginepunctata (Goeze, 1781)

2 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter

Funddaten: 15. viii.–19. ix. in 2 Gen.

Fundjahre: 1960 = 1, 1964 = 1

Kommentar: Lokal, wärmeliebende Art.

Scopula incanata (Linnaeus, 1758)

4 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 3 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 21. vi.–14. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1983 = 1, 1986 = 2

Kommentar: Weniger im Wald, oft im Heckengebiet, aber mehr einzeln auftretend.

Scopula floslactata (Haworth, 1809)

3 Falter

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter

Funddaten: 18. vi.–7. viii.

Fundjahre: 1960 bis 1970 = 3

Kommentar: Mit *Sc. ternata* [**Anmerkung:** diese Art wiederum war in den Karteikarten von W. Schulz als „nicht aus dem Untersuchungsgebiet nachgewiesen" gekennzeichnet – irgendwo ist da ein Fehler in den Aufzeichnungen; wir zweifeln eigentlich nicht daran, daß auch *Sc. ternata* dort vorkommen müßte!] in den gleichen Biotopen. Falter sitzt auf den Blättern der Blaubeerbüsche und anderen Blättern.

Scopula immutata (Linnaeus, 1758)

27 Falter, davon 6 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 15 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 39, Landsburg, 4 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter, 42, Merre, 1 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 1 Falter

Funddaten: 9. vi.–10.10 in 1 Gen.

Fundjahre: 1951 = 1, 1954 = 1, 1959 = 1, 1962 = 1, 1972 = 1, 1973 = 1, 1974 = 2, 1976 = 2, 1980 = 2, 1981 = 2, 1986 = 1, 1988 = 1, 1989 = 5, 1990 = 3, 1991 = 2, 1992 = 1

Kommentar: Meist einzeln an den Leuchtabenden, höchstens einmal 5 Exemplare. Eine der häufigsten Arten dieser Gattung. Auf Wiesen und in etwas feuchten Mischwäldern, wie hier. Wird mit *Sc. corrivalaria* und *Sc. caricaria* leicht verwechselt.

Scopula umbelaria (Hübner, 1813)

1 Falter, ♂

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter

Funddaten: 8. vi. 66

Fundjahre: 1966 = 1

Kommentar: In allen Gebieten ein seltener Falter oder fehlt. Tritt schon lange so selten auf.

Scopula nigropunctata (Hufnagel, 1767)

8 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 3 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 8. vi.–11. viii.

Fundjahre: 1954 = 1, 1960 = 2, 1966 = 1, 1973 = 1, 1974 = 1, 1978 = 1, 1984 = 1

Kommentar: In der Wald- und Parklandschaft, besonders am Licht, lokal, vereinzelt.

Scopula ornata (Scopoli, 1763)

4 Falter

Fundorte: VII, Jesberg, 26, Gilsa, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 3 Falter

Funddaten: 14. v.–19. ix. in 2 Gen.

Fundjahre: 1951 = 1, 1952 = 1, 1953 = 1, 1960 = 1

Kommentar: Auf Wiesen und Heiden aufzuscheuchen.

Idaea muricata (Hufnagel, 1767)

22 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 11 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 6 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 5. vii.–20. viii.

Fundjahre: 1960 = 1, 1971 = 1, 1972 = 6, 1973 = 1, 1976 = 1, 1979 = 1, 1984 = 4, 1985 = 3, 1986 = 1, 1987 = 1, 1989 = 2

Kommentar: Im Schwalm-Eder-Kreis wurde der hübsche Falter an verstreut liegenden Orten vereinzelt gefunden, recht häufig in Heckenbiotopen bei Homberg, Werrberg, auch häufiger auf der Landsburg. Er wurde auch tags im Wald aufgescheucht, wo die Futterpflanze wächst. Es bleibt abzuwarten, wie das Biotop auf dem Werrberg weiter bebaut wird.

Anmerkung des Bearbeiters: Auch am Löwersberg bei Wichte und in anderen Magerrasengebieten des Morschener Raumes konnte die Art inzwischen festgestellt werden.

Idaea dimidiata (Hufnagel, 1767)

8 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 10. vii.–20. viii.

Fundjahre: 1960 = 1, 1968 = 1, 1972 = 2, 1981 = 1, 1983 = 1, 1988 = 1, 1990 = 1

Kommentar: Vereinzelt, nie mehr als 2 Falter an einem Abend, scheint am Tage mehr versteckt zu leben und läßt sich nur gelegentlich aufscheuchen, selten am Köder, wohl etwas lichtscheu beim Leuchten. Lebt im Wald und außerhalb auch an trockenen Stellen.

Idaea seriata (Schrank, 1802)

10 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, 3 Falter

Funddaten: in 2. Gen.: 8. iv.–2. ix.

Fundjahre: 1959 = 1, 1973 = 1, 1983 = 2, 1984 = 1, 1985 = 2, 1987 = 1, 1988 = 1, 1991 = 1

Kommentar: Im Wald und häuslicher Nähe in 2 Gen., fliegt schon in der Dämmerung, verstreut wie *dimidiata* an den einzelnen Fundorten.

Idaea biselata (Hufnagel, 1767)

40 Falter, davon nur 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 18 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 1 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 3 Falter; XIV, Neuental, 36, Schlierbach, Waltersbrück, 3 Falter, 37, Landsburg, 8 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 2 Falter

Funddaten: 9. vi.–20. viii.

Fundjahre: 1960 = 3, 1961 = 1, 1962 = 3, 1969 = 1, 1976 = 1, 1978 = 2, 1981 = 2, 1982 = 8, 1983 = 4, 1985 = 1, 1986 = 3, 1988 = 8, 1989 = 3

Kommentar: In allen Biotopen, weniger häufig im Mischwald, häufiger im buschigen Heckengebieten, an niedrig wachsenden Pflanzen häufig.

Idaea dilutaria (Hübner, 1799)

2 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 25. vi.–13. viii.

Fundjahre: 1982 = 1, 1984 = 1

Kommentar: *I. dilutaria, fuscovenosa, humiliata* sind drei Arten, die oft fehlbestimmt wurden, so auch zum Beispiel von Preiss (1929) [Zitat von W. Schulz nicht angegeben, unklar; möglicherweise die „Schmetterlingsfauna des unteren Werratals“? Vergleiche auch Brockmann (1990)] und in „*dilutaria* (v. *humiliata*)“[?] geändert wurden. Sind auch morphologisch schwer zu unterscheiden. Im Waldgebiet (Landsburg) und im Heckenbereich (Werrberg) nur vereinzelt gefunden. Fliegt bereits in der Dämmerung, zwischen Gebüsch.

Idaea fuscovenosa (Goeze, 1781)

5 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23 Werrberg, 3 Falter

Funddaten: 1. vii.–18. vii.

Fundjahre: 1961 = 2, 1983 = 1, 1984 = 1, 1987= 1, 1961 = Erstfang

Kommentar: Siehe auch *dilutaria*. Bevorzugt das Heckenbiotop, lokal. Die häufigste der drei Arten, scheint nicht gern ans Licht fliegen zu wollen.

Idaea humiliata (Hufnagel, 1767)

1 Falter

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Schlierbach, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 4. viii.

Fundjahre: 1957 = 1

Idaea straminata (Borkhausen, 1794)

11 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrber und Werrberg (O), 5 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 18. vi.–20. viii.

Fundjahre: 1957 = 1, 1978 = 4, 1980 = 1, 1983 = 2, 1987 = 1, 1989 = 1, 1990 = 1

Kommentar: An fast allen Fundorten zerstreut und einzeln.

Idaea deversaria (Herrich-Schäffer, 1847)

16 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 7 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Stückweg, 3 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 20. vi.–7. viii.

Fundjahre: 1960 = 3, 1980 = 1, 1981 = 4, 1982 = 1, 1985 = 2, 1989 = 1, 1991 = 3

Kommentar: Im Heckenbereich und am Waldrand häufiger, ähnlich wie *straminata,* manchmal auch tags zu finden.

Idaea aversata (Linnaeus, 1758)

85 Falter, davon 36 ♀♀ (viel)

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 21, Stadtschule, Gymnasium, 2 Falter, 23, Werrberg, 21 Falter; VII, Jesberg, 24, Jesberger Forst, 1 Falter, 25, Gilsa, Schule, 7 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, Mosenberg, 5 Falter; XII, Neuenstein, 31, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 21 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 15 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 6 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 1 Falter

Funddaten: 17. vi.–31. viii. (2 Gen.)

Fundjahre: 1933 = 1, 1950 = 2, 1952 = 1, 1960 = 9, 1962 = 4, 1965 = 1, 1966 = 1, 1968 = 1, 1980 = 2, 1981 = 9, 1982 = 7, 1983 = 18, 1984 = 6, 1985 = 2, 1986 = 1, 1988 = 6, 1990 = 2, 1991 = 3

Kommentar: In Laub- und Mischwäldern, Heckengebieten, im Stadtgebiet an Beleuchtung. Die Formen überwiegen, nicht die nominotypische Form.

Idaea emarginata (Linnaeus, 1758)

2 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter

Funddaten: 13. vii.–23. vii.

Fundjahre: 1959 = 1, 1990 = 1

Kommentar: Auf feuchten Biotopen, fliegt bereits in der Dämmerung. Zerstreut, das heißt lokal.

Unterfamilie Larentiinae

Scotopteryx chenopodiata (Linnaeus, 1758)

58 Falter, davon 15 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 11 Falter; VII, Jesberg, 24, Jesberger Forst, 25, Gilsa, 26, Hohe Berg, zusammen 5 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 4 Falter, 31, Niederthalhausen, 4 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, 3 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 3 Falter

Funddaten: 9. vii.–2. x. (1)

Fundjahre: 1938 = 1, 1952 = 3, 1953 = 4, 1955 = 2, 1957 = 3, 1958 = 5, 1959 = 2, 1961 = 4, 1962 = 1, 1965 = 1, 1966 = 12, 1973 = 1, 1978 = 3, 1981 = 3, 1985 = 2, 1986 = 2, 1987 = 3, 1988 = 4, 1990 = 1, 1991 = 1

Kommentar: Einer der häufigsten Spanner auf Grasplätzen, sehr leicht aufscheuchbar. Erst in der Dämmerung lebhafter, nachts am Licht.

Scotopteryx moeniata (Scopoli, 1763)

3 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 3 Falter

Funddaten: 28. vii.–8. viii.

Fundjahre: 1953 = 3

Kommentar: Auf dem Pommer nach der Autobahn zu auf einer kleinen Ginsterheide am Waldrand. Bisher nur an dieser Stelle. Etwas scheu.

Scotopteryx mucronata (Scopoli, 1763)/ *luridata* (Hufnagel, 1767)

6 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 31. v.–16. vi.

Fundjahre: 1937 = 2, 1963 = 1, 1966 = 1, 1981 = 1, 1982 = 1

Kommentar: Keine melanistischen Stücke. Zucht am besten an Linde zu empfehlen.

Anmerkung des Bearbeiters: Die beiden Arten *Sc. mucronata* und *Sc. luridata* sind (außer über die Zucht) nur genitalmorphologisch unterscheidbar, und auch das nicht bei jedem Individuum. Nach Trusch (2001) wäre gemäß der Flugzeit wohl am ehesten *Sc. mucronata* zu erwarten. Da kein Material zur Genitalüberprüfung vorliegt, kann das Problem leider nicht geklärt werden. – Verwunderlich ist die Angabe von Linde als Raupenfutter; beide Arten sind eigentlich Ginsterbewohner! Hat W. Schulz hier eine Fehldetermination gemacht?

Orthonama obstipata (Fabricius, 1794)

1 Falter (Wanderfalter)

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter

Funddaten: 26. vii.

Fundjahre: 1960 = 1

Kommentar: Eine Nachfolgegeneration erscheint. Sie übersteht unseren Winter nicht.[?]

Xanthorhoe fluctuata (Linnaeus, 1758)

81 Falter, davon 23 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 5 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 6 Falter, 23, Werrberg, 10 Falter; VII, Jesberg, 30, Gilsa, 7 Falter; 31, Obermühle, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Schule, 3 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 6 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 33 Falter

Funddaten: 1. iv.–5. x. in 2 Gen.

Fundjahre: 1948 = 4, 1951 = 2, 1952 = 1, 1958 = 1, 1959 = 4, 1960 = 1, 1962 = 2, 1966 = 4, 1971 = 1, 1972 = 3, 1975 = 2, 1978 = 1, 1979 = 7, 1980 = 14, 1981 = 6, 1982 = 8, 1984 = 1, 1985 = 1, 1986 = 7, 1987 = 4, 1988 = 2, 1989 = 2, 1991 = 3

Kommentar: In allen Landschaften häufig.

Xanthorhoe montanata ([Schiffermüller], 1775)

33 Falter, davon 12 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis und Eschbach, 5 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 5 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter, 34, Hundshausen, Sebbeter, Betzigerode, 4 Falter; XII, Neuen-stein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 6 Falter, 41, Zimmersrode, 3 Falter; XIVa, Frielendorf, 37b, Allendorf, 3 Falter; XIV, Zwesten, 43, Oberurff, 2 Falter

Funddaten: 24. v.–24. vii.

Fundjahre: 1933 = 1, 1951 = 1, 1959 = 4, 1960 = 1, 1961 = 3, 1963 = 1, 1964 = 2, 1965 = 1, 1966 = 4, 1967 = 1, 1971 = 1, 1976 = 1, 1978 = 1, 1979 = 1, 1981 = 3, 1982 = 2, 1983 = 1, 1985 = 3, 1989 = 1

Kommentar: An feuchten Stellen, an Baumstämmen.

Xanthorhoe quadrifasciata (Clerck, 1759)

61 Falter, davon 38 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Schule, 3 Falter, 23, Werrberg, 14 Falter; XII, Neuenstein, 31, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 2 Falter, 37, Landsburg, 19 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 18 Falter

Funddaten: 23. v.–28. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1953 = 1, 1957 = 1, 1958 = 1, 1959 = 2, 1962 = 2, 1963 = 2, 1964 = 1, 1969 = 1, 1971 = 2, 1972 = 2, 1973 = 11, 1975 = 1, 1978 = 3, 1980 = 4, 1981 = 10, 1982 = 3, 1984 = 3, 1985 = 1, 1986 = 6, 1987 = 1, 1988 = 1, 1990 = 1, 1991 = 1

Kommentar: Meist einzeln, scheu, auch tags, nicht häufig.

Xanthoroe ferrugata (Clerck, 1759)

111 Falter, davon 37 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Schule, 3 Falter, 23, Werrberg, 14 Falter; XII, Neuenstein, 31, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 2 Falter, 37, Landsburg, 19 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 18 Falter

Funddaten: 26. iv.–30. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1933 = 1, 1951 = 1, 1952 = 1, 1953 = 1, 1955 = 1, 1956 = 3, 1957 = 1, 1959 = 9, 1960 = 3, 1961 = 2, 1962 = 1, 1963 = 3, 1966 = 6, 1967 = 3, 1971 = 2, 1972 = 6, 1974 = 8,1979 = 2, 1980 = 13, 1981 = 15, 1982 = 11, 1983 = 2, 1984 = 2, 1985 = 4, 1986 = 2, 1987 = 2, 1988 = 4, 1994 = 1, 1995 = 1

Kommentar: *X. ferrugata* ist im Schwalm-Eder-Kreis häufiger als *spadicearia,* bei gleichen Flugzeiten. Us der Hfl. trübgelbgrau mit unscharfer Zeichnung (siehe *spadicearia*).

Xanthorhoe spadicearia ([Schifferm.], 1775)

64 Falter, davon 24 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter, 2, Eschbach, 2 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 25 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 3 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 5 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 7 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 10 Falter

Funddaten: 19. iv.–26. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1951 = 1, 1953 = 1, 1958 = 1, 1959 = 3, 1960 = 1, 1961 = 1, 1964 = 6, 1966 = 2, 1967 = 2, 1971 = 2, 1972 = 1, 1978 = 1, 1979 = 1, 1980 = 3, 1981 = 9, 1982 = 2, 1984 = 6, 1985 = 1, 1986 = 10, 1987 = 2, 1988 = 2, 1989 = 6

Kommentar: Weniger häufig als *ferrugata*. Us der Hfl leicht weißlichgelb mit scharfer Zeichnung.

Xanthorhoe biriviata (Borkhausen, 1794)

14 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 8 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 14. iv.–20. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1971 = 1, 1978 = 1, 1980 = 2, 1982 = 5, 1983 = 1, 1984 = 1, 1987 = 2, 1988 = 1

Kommentar: Lokal, Feuchtgebiete, 2. Gen. tritt nur vereinzelt auf (f. *aestiva* Fuchs). Der Falter sitzt gern an Baumstämmen.

Xanthorhoe designata (Hufnagel, 1767)

10 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 4 Falter

Funddaten: 14. v.–9. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1972 = 1, 1979= 2, 1981 = 2, 1982 = 4, 1985 = 1

Kommentar: Meist einzeln am Licht, lokal, mehr ein Waldtier, vereinzelt.

Catarhoe cuculata (Hufnagel, 1767)

14 Falter, davon 7 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 3 Falter, 23, Werrberg-Ost, 3 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 20. v.–5. ix. in 2 Gen.

Fundjahre: 1933 = 1, 1967 = 1, 1970 = 1, 1971 = 2, 1972 = 1, 1982 = 1, 1983 = 1, 1985 = 1, 1986 = 1, 1987 = 1, 1989 = 3

Kommentar: Meist einzeln, in 2. Gen. weniger häufig. Angefressene Blütenspitzen deuten auf Raupen hin.

Catarhoe rubidata ([Schiffermüller], 1775)

4 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 4 Falter

Funddaten: 17. v.–22. vii.

Fundjahre: 1986 = 1, 1987 = 2, 1989 = 1

Kommentar: Tags versteckt, im Heckengebiet Werrberg lokal und vereinzelt.

Epirrhoe galiata ([Schiffermüller], 1775)

3 Falter

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter, 26, Gilsa, Forstweg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 31. v.–23. vii.

Fundjahre: 1932 = 1, 1981 = 1, 1987 = 1

Kommentar: Sehr lokal, Raupen an den Blüten der Fraßpflanze.

Epirrhoe rivata (Hübner, 1813)

8 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 18, Falkenberg, Mosenberg, 1 Falter, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 17. v.–3. viii.

Fundjahre: 1939 = 1, 1959 = 2, 1971 = 1, 1983 = 3, 1984 = 1

Kommentar: Meist einzeln, lokal.

Epirrhoe alternata (O. F. Müller, 1764)

85 Falter, davon 27 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 2 Falter, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 15 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 2 Falter, 26, Mosenberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 39, Waltersbrück, Golsbach, 2 Falter, 37, Landsburg, 31 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 25 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 2 Falter, 43b, Hüttenrode, 1 Falter

Funddaten: 5. v.–2. ix. in 2 Gen.

Fundjahre: 1931 = 1, 1933 = 1, 1939 = 1, 1956 = 2, 1959 = 3, 1961 = 2, 1962 = 1, 1963 = 1, 1966 = 13, 1969 = 1, 1972 = 2, 1973 = 2, 1974 = 1, 1976 = 1, 1978 = 5, 1979 = 2, 1980 = 6, 1981 = 13, 1982 = 14, 1983 = 2, 1984 = 5, 1985 = 4, 1992 = 2

Kommentar: Einer der häufigsten Spanner, die 1. Gen. ist häufiger. Fliegt am Tage und nachts.

Epirrhoe tristata (Linnaeus, 1758)

19 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 8 Falter, 17, Lichte, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 2 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter; XVI, Zwesten, 43, Urfetal, 2 Falter

Funddaten: 9. v.–26. ix. in 2 Gen.

Fundjahre: 1931 = 1, 1946 = 1, 1952 = 1, 1956 = 2, 1959 = 1, 1966 = 2, 1971 = 1, 1980 = 2, 1986 = 1, 1987 = 1, 1988 = 5, 1989 = 1

Kommentar: In höheren Lagen nur 1 Gen. 2. Gen. seltener Tagflieger auf Wiesen und Wegrändern.

Epirrhoe hastulata (Hübner, 1790)

1 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Garten von Wege, 1 Falter

Funddaten: 23. vii.

Fundjahre: 1963

Kommentar: Sehr selten, auch in der Reuhl-Fauna.

Epirrhoe molluginata (Hübner, 1813)

6 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 4 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Mosenberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 3. vii.–18. viii.

Fundjahre: 1966 = 1, 1982 = 1, 1983 = 1, 1984 = 2, 1986 = 1

Kommentar: Reuhl nennt eine 2. Gen. Hauptsächlich ein Waldtier. Vorwiegend alpine Art, lokal.

Camptogramma bilineatum (Linnaeus, 1758)

53 Falter, davon 25 ♀♀

Fundorte: V, Knüllwald, 8, Oberbeisheim, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 18 Falter; VII, Jesberg, 26a, Dodenhausen, 1 Falter, 24, Jesberger Forst, 2 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 5 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Schule, 4 Falter; XIV, Neuental, 36, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 10 Falter; XV, Schwalmstadt, 44, Neustadt, Katzen-bach, 1 Falter

Funddaten: 25. v.–31. viii. in 2 Gen.?

Fundjahre: 1930 = 1, 1933 = 1, 1937 = 1, 1948 = 1, 1953 = 4, 1954 = 1, 1957 = 3, 1959 = 3, 1960 = 1, 1962 = 1, 1966 = 2, 1972 = 1, 1974 = 2, 1975 = 1, 1976 = 1, 1977 = 1, 1978 = 1, 1979 = 1, 1980 = 3, 1981 = 1, 1982 = 1, 1983 = 6, 1984 = 7, 1985 = 1, 1986 = 1, 1987 = 1, 1988 = 1, 1989 = 1, 1990 = 1, 1991 = 1, 1994 = 1

Kommentar: Eine der häufigsten Geometriden.

Entephria caesiata ([Schiffermüller], 1775)

1 Falter, kein ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 2. iv.[??]

Fundjahre: 1982 = 1

Kommentar: Weitere Fänge sind abzuwarten. Die in den Mittelgebirgen weit verbreitete Art (und in den Alpen) ist im nördlichen Tiefland etc. noch nicht gefunden worden. Im Hügelland tritt sie nur lokal und s auf. [**Anmerkung:** Korrekt bestimmt? Flugzeit extrem früh!? Verwechslung vielleicht mit einem der frühen Lappenspanner?]

Larentia clavaria (Haworth, 1809)

3 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 8. vii.–8. ix. (1)

Fundjahre: 1986 = 1, 1989 = 2

Kommentar: Sehr lokal, da die Futterpflanze lokal anzutreffen ist. Eine Nachsuche in der Fritzlaer Ederaue an Malven dürfte von Erfolg begleitet sein.

Anticlea badiata ([Schiffermüller], 1775)

31 Falter, davon 6 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohe Berg und Gilsa, Schule, zusammen 11 Falter;

XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 16 Falter; XIVa, Frielendorf, 37a, Spießkappel, 1 Falter

Funddaten: 25. III.–9. V.

Fundjahre: 1956 = 1, 1960 = 1, 1961 = 6, 1962 = 1, 1964 = 1, 1968 = 2, 1970 = 1, 1976 = 1, 1977 = 2, 1979 = 1, 1980 = 2, 1982 = 7, 1983 = 1, 1986 = 2

Kommentar: Mehr ein Waldtier an Waldrändern, zerstreut.

Anticlea derivata ([Schiffermüller], 1775)

8 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 1 Falter

Funddaten: 24. IV.–19. V.

Fundjahre: 1959 = 1, 1971 = 1, 1985 = 4, 1987 = 2

Kommentar: Verstreut und lokal. Raupen in den Blüten der Heckenrose.

Mesoleuca albicillata (Linnaeus, 1758)

22 Falter, davon 8 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter, 17, Lembach, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XII, Frielendorf, 37a, Allendorf, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 12 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 31. V.–29. VII.

Fundjahre: 1930 = 1, 1933 = 1, 1946 = 1, 1952 = 1, 1961 = 1, 1962 = 1, 1963 = 1, 1973 = 1, 1974 = 2, 1980 = 1, 1981 = 1, 1982 = 3, 1983 = 5, 1986 = 1, 1989 = 1

Kommentar: Mehr ein Waldtier, wo Himbeeren stehen. Raupen sind von Himbeeren zu klopfen. Fänge meist einzeln.

Pelurga comitata (Linnaeus, 1758)

12 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 2 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 5 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 22. VII.–18. VIII.

Fundjahre: 1931 = 1, 1933 = 1, 1950 = 1, 1955 = 1, 1957 = 1, 1960 = 1, 1962 = 1, 1964 = 1, 1966 = 2, 1982 = 1

Kommentar: Meist einzeln, von der Nahrungspflanze abhängig. Den Falter bekommt man tags kaum zu sehen.

Lampropteryx suffumata ([Schifferm.], 1775)

35 Falter, davon 14 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Rothelmshausen, 2 Falter, 2, Eschbach, 3 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, 3 Falter, 34, Betzigerode, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 16 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter; XIV, Zwesten, 45, Oberurff, 3 Falter

Funddaten: 30. IV.–18. VII.

Fundjahre: 1950 = 1, 1959 = 3, 1961 = 3, 1967 = 3, 1972 = 2, 1973 = 1, 1974 = 1, 1976 = 2, 1980 = 1, 1981 = 3, 1982 = 6, 1985 = 3, 1988 = 1, 1989 = 2, 1992 = 1

Kommentar: Auf feuchten Wiesen, in Buchenwäldern mit der Futterpflanze, lokal.

Cosmorhoe ocellata (Linnaeus, 1758)

39 Falter, davon 9 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 9 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 13 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 9 Falter

Funddaten: 27. V.–6. IX. in 2 Gen.

Fundjahre: 1961 = 1, 1962 = 1, 1966 = 4, 1968 = 3, 1972 = 5, 1979 = 1, 1980 = 5, 1981 = 3, 1982 = 5, 1983 = 2, 1984 = 1, 1985 = 3, 1988 = 3, 1989 = 1, 1990 = 1

Kommentar: Überwintert in einem festen Gespinst. Häufig an Waldrändern und auf Wiesen mit Labkraut.

Nebula salicata ([Schiffermüller], 1775)

2 Falter

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 26. VI. fliegt in 2 Gen.

Fundjahre: 1957 = 1, 1983 = 1

Kommentar: Wurde zum Beispiel auch bei Göttingen und in Hessen-Nassau gefangen. Eine mehr alpine Art. Fehlt in den nördlichen Gebieten (Pommern, Finnland).

Eulithis prunata (Linnaeus, 1758)

11 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter, VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 3 Falter, 26, Reptich, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 2. VII.–21. VIII.

Kommentar: Ein Gartentier auf *Ribes*-Arten. Früher häufiger. In Heckengebieten häufig.

Eulithis testata (Linnaeus, 1761)

5 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter; XVI, Zwesten, 45a, Dodenhausen, 4 Falter

Funddaten: 28. VI.–3. IX.

Fundjahre: 1961 = 4, 1981 = 1

Kommentar: Heckentier, mit der entsprechenden Futterpflanze (Weidenarten); aus dem Biotop zu scheuchen; lokal auftretend.

Eulithis populata (Linnaeus, 1758)

29 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohe Berg, 6 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 12 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 4 Falter; XVI, Zwesten, 43a, Dodenhausen, 1 Falter

Funddaten: 20. VI.–19. VIII.

Fundjahre: 1951 = 2, 1956 = 1, 1958 = 1, 1960 = 4, 1961 = 1, 1962 = 1, 1966 = 1, 1972 = 1, 1974 = 1, 1978 = 1, 1980 = 2, 1981 = 9, 1982 = 1, 1983 = 1, 1984 = 1, 1991 = 1

Kommentar: Häufig in Blaubeerwäldern, auf Waldwiesen, sehr dunkle Tiere wurden nicht gefunden.

Eulithis mellinata (Fabricius, 1787)

16 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 2 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 5 Falter, 23, Werrberg-Ost, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 5 Falter

Funddaten: 10. VI.–7. VII.

Fundjahre: 1952 = 2, 1966 = 3, 1970 = 1, 1978 = 2, 1981 = 2, 1983 = 1, 1988 = 3, 1989 = 2

Kommentar: Seltener als *populata,* mehr ein Heckentier, meist einzeln, lokaler, in Gärten mit *Ribes*-Arten.

Eulithis pyraliata ([Schiffermüller], 1775)

17 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: VI, Homberg, 18, Mosenberg, Falkenberg, 2 Falter, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 8 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 16. VI.–3. VIII.

Fundjahre: 1953 = 1, 1957 = 1, 1959 = 3, 1961 = 1, 1962 = 4, 1963 = 1, 1981 = 1, 1983 = 2, 1984 = 1, 1986 = 1, 1990 = 1

Kommentar: Meistens einzeln am Licht, lokal, an buschigen Waldrändern.

Ecliptopera capitata (Herrich-Schäffer, 1839)

10 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg (nur hier), 10 Falter

Funddaten: 30. V.–11. VII. in 1 Gen.?

Fundjahre: 1980 = 1, 1981 = 3, 1982 = 2, 1983 = 4

Kommentar: Vom Vorhandensein des Echten Springkrauts abhängig. Hier wohl nur 1 Gen.

Ecliptopera silaceata ([Schiffermüller], 1775)

63 Falter, davon 16 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg-Ost, 4 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 2 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 40 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 13 Falter

Funddaten: 3. V.–31. VIII. in 2 Gen.

Fundjahre: 1951 = 1, 1956 = 1, 1961 = 4, 1962 = 1, 1971 = 20, 1972 = 1, 1973 = 1, 1974 = 1, 1979 = 4, 1980 = 7, 1981 = 11, 1982 = 6, 1983 = 1, 1985 = 1, 1988 = 2, 1989 = 1

Kommentar: Mehr ein Waldtier (s. Landsburg)

Chloroclysta siterata (Hufnagel, 1767)

1 Falter

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, 1 Falter

Funddaten: April

Fundjahre: 1954

Kommentar: Falter überwintert. Die Art ist in den letzten Jahren zurückgegangen, daher auch immer nur einzeln gefangen. Jetzt sehr selten.

Chloroclysta truncata (Hufnagel, 1767)

93 Falter, davon 38 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 14 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 26, Gilsa, Hohe Berg, zusammen 9 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 29 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 32 Falter

Funddaten: 18. V.–20. X. in 2 Gen.

Fundjahre: 1922 = 1, 1929 = 1, 1949 = 1, 1954 = 1, 1955 = 2, 1956 = 2, 1957 = 2, 1960 = 1, 1961 = 3, 1962 = 5, 1963 = 3, 1966 = 6, 1969 = 1, 1972 = 4, 1973 = 1, 1974 = 2, 1975 = 2, 1978 = 4, 1979 = 12, 1980 = 9, 1981 = 3, 1982 = 10, 1985 = 6, 1986 = 2, 1987 = 1, 1989 = 5, 1990 = 2, 1992 = 1

Kommentar: Einer der häufigsten Spanner. An Baumstämmen und am Licht häufig.

Chloroclysta citrata (Linnaeus, 1761)

1 Falter

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 9. VI.

Fundjahre: 1972

Kommentar: Hier im Gebiet ss. In Europa weiter nach Norden und weniger weit nach Süden gehend.

Cidaria fulvata (Forster, 1771)

39 Falter, davon 12 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 19 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 2 Falter, 37c, Elnrode, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Schule, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 8 Falter

Funddaten: 16. VI.–24. VII.

Fundjahre: 1951 = 1, 1953 = 1, 1958 = 2, 1959 = 1, 1962 = 1, 1966 = 3, 1981 = 1, 1982 = 6, 1983 = 2, 1985 = 10, 1986 = 10, 1989 = 1

Kommentar: Gern in Gärten mit Rosen, Heckengebieten (Werrberg). In manchen Jahren auch nur vereinzelt.

Plemyria rubiginata ([Schiffermüller], 1775)

18 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 5 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter, 26, Gilsa-Obermühle, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 6 Falter; XVI, Zwesten, 43a, Dodenhausen, 1 Falter

Funddaten: 23. VI.–3. VIII.

Fundjahre: 1960 = 1, 1962 = 1, 1963 = 2, 1966 = 1, 1969 = 1, 1981 = 1, 1982 = 3, 1983 = 3, 1986 = 4, 1992 = 1

Kommentar: Von dem Vorkommen der Erle abhängig. Nachweise vom Süden (Mellau) bis Finnland, lokal.

Pennithera firmata (Hübner, 1822)

35 Falter, davon 14 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 26, Gilsa, Stückweg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 6 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 27 Falter

Funddaten: 29. VIII.–3. X.

Fundjahre: 1960 = 1, 1962 = 1, 1971 = 1, 1974 = 3, 1976 = 3, 1977 = 1, 1979 = 3, 1980 = 14, 1981 = 1, 1982 = 7

Kommentar: Von der Kiefer abhängig, lokal. Kein Teilungsstrich, keine dunklen Saumpunkte.

Thera variata ([Schiffermüller], 1775)

155 Falter, davon 50 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 6 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 21 Falter; VII, Jesberg, 24, Jesberger Forst, 2 Falter, 25, Gilsa, Obermühle, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim , Forstamt, 1 Falter, 37, Landsburg, 24 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 97 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 2 Falter

Funddaten: 30. IV.–25. X. in 2 Gen.

Fundjahre: 1954 = 2, 1960 = 2, 1961 = 1, 1962 = 1, 1963 = 1, 1965 = 2, 1966 = 7, 1968 = 1, 1970 = 2, 1971 = 4, 1972 = 1, 1975 = 5, 1976 = 12, 1977 = 6, 1978 = 20, 1979 = 8, 1980 = 20, 1981 = 15, 1982 = 12, 1983 = 4, 1985 = 6, 1986 = 14, 1987 = 1, 1988 = 1, 1989 = 4, 1991 = 3

Kommentar: Verbreitungsgebiet vom Süden (Schönau) bis Finnland im Norden. Im Norden, wo die Art lokal vorkommt, nur 1 Gen.

Thera obeliscata (Hübner, 1787)

49 Falter, davon 13 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 8 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Hohle, 2 Falter, 37c, Elnrode, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 31 Falter

Funddaten: 3. VI.–26. X. in 2 Gen.

Fundjahre: 1953 = 1, 1960 = 1, 1961 = 1, 1964 = 1, 1970 = 1, 1971 = 2, 1972 = 2, 1974 = 9, 1976 = 1, 1977 = 1, 1978 = 2, 1979 = 5, 1980 = 2, 1981 = 1, 1982 = 1, 1983 = 10, 1985 = 7, 1986 = 1

Kommentar: Weniger häufig als *variata*. Wurde früher als Form von *variata* angesehen.

Thera juniperata (Linnaeus, 1758)

50 Falter, davon 16 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 9 Falter, 17, Lichte, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 34 Falter

Funddaten: 25. viii.–14. x.

Fundjahre: 1945 = 1, 1961 = 6, 1972 = 1, 1974 = 1, 1975 = 3, 1976 = 7, 1978 = 1, 1979 = 3, 1981 = 9, 1982 = 9, 1983 = 1, 1984 = 3, 1986 = 4, 1996 = 1

Kommentar: Von der Futterpflanze abhängig: Wacholderanbau in Gartenanlagen! Lokal, tags aus Wacholderbüschen aufscheuchbar, nachts häufig am Licht.

Anmerkung des Bearbeiters: Auch auf der großen Heide bei Vockerode-Dinkelberg im Stölzinger Gebirge regelmäßig zu finden.

Eustroma reticulata ([Schiffermüller], 1775)

5 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter, 2, Eschbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 1 Falter

Funddaten: 16. v.–10. viii.

Fundjahre: 1959 = 1, 1966 = 3, 1978 = 1

Kommentar: Der Falter lebt ebenfalls versteckt, in etwas feuchten Gebieten. Die Raupe kann von der Futterpflanze (Springkraut) geklopft werden.

Electrophaes corylata (Thunberg, 1792)

24 Falter, davon 9 ♀♀

Fundorte: XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 9 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 10 Falter

Funddaten: 1. v.–4. xii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1951 = 1, 1969 = 3, 1971 = 3, 1972 = 3, 1973 = 1, 1974 = 2, 1980 = 5, 1982 = 6

Kommentar: Mehr ein Waldtier.

Colostygia olivata ([Schiffermüller], 1775)

6 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 6 Falter

Funddaten: 11. vi.–4. viii.

Fundjahre: 1980 = 3, 1982 = 3

Kommentar: Nachweis des Verbreitungsgebietes von den Alpen im Süden bis Finnland im Norden. Hauptsächlich in Waldgebieten, sehr lokal (nur auf der Landsburg öfters).

Colostygia pectinaria (Knoch, 1781)

35 Falter, davon 15 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 25 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter; XVI, Zwesten, 43, Oberurff, 4 Falter

Funddaten: 4. vi.–2. x.

Fundjahre: 1959 = 3, 1960 = 1, 1962 = 4, 1965 = 2, 1966 = 1, 1971 = 1, 1972 = 2, 1980 = 5, 1981 = 5, 1982 = 2, 1983 = 5, 1985 = 3, 1989 = 1

Kommentar: Mehr ein Waldtier mit Erlengebüschen und mit der Futterpflanze. Gern am Licht, recht häufig.

Colostygia multistrigaria (Haworth, 1809)

4 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, 4 Falter

Funddaten: Anfang April–9. v.

Fundjahre: 1956 = 1, 1961 = 3

Kommentar: Wanderfalter, der einmal mehrmals an einem Abend gefangen wurde, also zahlreich einfliegen kann. Seit 1961 wurden aber keine einfliegenden Falter mehr beobachtet. Ein Falter ging an das Museum nach Kassel (im Ottoneum).

Hydriomena furcata (Thunberg, 1784)

77 Falter, davon 19 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, bei Schöbinger, 3 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 3 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter, 34, Oberaula, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 56 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 5 Falter

Funddaten: 28. v.–31. viii. in 1 Gen.

Fundjahre: 1953 = 1, 1958 = 2, 1959 = 1, 1960 = 1, 1962 = 11, 1963 = 9, 1966 = 1, 1967 = 1, 1970 = 1, 1974 = 1, 1977 = 1, 1979 = 2, 1980 = 20, 1981 = 11, 1982 = 10, 1983 = 2, 1986 = 2

Kommentar: Eine sehr variable Art, tags versteckt.

Hydriomena impluviata ([Schifferm.], 1775)

24 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 2 Falter, 27, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter; XIV, Neuental, 35, Bischhausen, 1 Falter, 37, Landsburg, 13 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter; XVI, Zwesten, 43a, Dodenhausen, 1 Falter

Funddaten: 20. v.–15. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1960 = 2, 1963 = 4, 1965 = 1, 1966 = 3, 1971 = 1, 1972 = 4, 1973 = 2, 1974 = 1, 1980 = 3, 1983 = 1, 1985 = 2

Kommentar: Besonders in Erlengebüschen, in allen Landschaftsformen.

Horisme vitalbata ([Schiffermüller], 1775)

3 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter; XVII, Fritzlar, 46, Züschen, 1 Falter

Funddaten: 21. v.–25. v.

Fundjahre: 1962 = 1, 1971 = 1, 1977 = 1

Kommentar: Lokal, einzeln, von der Futterpflanze abhängig (Waldrebe).

Horisme tersata ([Schiffermüller], 1775)/ *radicaria* (de la Harpe, 1855) [??]

1[?] Falter, darunter kein ♀

Fundorte: VII, Jesberg, 24, Jesberger Forst, 1 Falter

Funddaten: 5. vi.–7. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1952 = 1, 1962 = 1, 1971 = 1[?]

Kommentar: Lokal. In der Flügelspitze ein schwarzer Teilungsstrich.

Anmerkung: Es wurde von W. Schulz nicht genitaliter überprüft, ob auch die atlantische *H. radicaria* vorkommt. Mangels Sammlungszugangsmöglichkeit kann dies auch nicht nachgeprüft werden. Möglicherweise fehlt *H. radicaria* tatsächlich in Nordhessen; sie kam entlang des Oberrheintals nach Deutschland hinein.

Melanthia procellata ([Schiffermüller], 1775)

2 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 3. vi.–5. vi. in 2 Gen.

Fundjahre: 1964 = 1, 1982 = 1

Kommentar: Selten, mit der Waldrebe verbreitet. Vor etwa 40 Jahren [sic, = erste Hälfte des 20. Jahrhunderts? Die Art findet sich heute überall!] aus Böhmen über das Elbtal mit der Waldrebe bei uns eingewandert, bei Dresden sehr häufig.

Pareulype berberata ([Schiffermüller], 1775)

48 Falter, davon 14 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 8 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 36, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 37, Landsburg, 3 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 28 Falter

Funddaten: 11. iv.–28. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1939 = 1, 1956 = 1, 1967 = 1, 1971 = 2, 1972 = 2, 1973 = 2, 1974 = 1, 1978 = 3, 1979 = 4, 1980 = 2, 1981 = 8, 1982 = 10, 1983 = 1, 1984 = 3, 1985 = 1, 1986 = 1, 1987 = 3, 1989 = 2

Kommentar: Nur dort, wo die Berberitze in Gärten und Anlagen wächst. Tiere, die am Ende der Flugzeit fliegen, sind meist abgeflogen, lokal.

Spargania luctuata ([Schiffermüller], 1775)

13 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 17, Lichte, 1 Falter; VII, Jesberg, 24, Jesberger Forst, 1 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg, 1 Falter; XII, Frielendorf, 37b, Allendorf, 6 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 12. v.–13. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1949 = 1, 1961 = 6, 1963 = 1, 1966 = 2, 1967 = 1, 1980 = 1, 1981 = 1

Kommentar: 2. Gen. unvollständig. In Gebirgsgegenden an einigen Plätzen ss. Meist einzeln.

Rheumaptera cervinalis (Scopoli, 1763)

26 Falter, davon 4 ♀♀

Fundort: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 24 Falter

Funddaten: 4. iii.–20. v.

Fundjahre: 1969 = 5, 1970 = 1, 1971 = 5, 1972 = 2, 1973 = 1, 1974 = 4, 1976 = 2, 1978 = 3, 1983 = 2, 1987 = 1

Kommentar: Von der Berberitze abhängig, das heißt von Gartenanlagen mit Berberitzenhecken, wie in Zimmersrode der Fall ist. Beim ♂ am Innenrand auf der Us der Htfl ein dichter Haarkamm, der bei *T. dubitata* fehlt.

Rheumaptera undulata (Linnaeus, 1758)

16 Falter, davon 7 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 26, Gilsa, Hohe Berg, 2 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 36, Waltersbrück, Depot, 2 Falter, 37, Landsburg, 7 Falter; 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 23. vi.–6. viii.

Fundjahre: 1951 = 1, 1956 = 2, 1962 = 1, 1963 = 2, 1964 = 1, 1973 = 1, 1978 = 1, 1980 = 1, 1983 = 4, 1985 = 1, 1986 = 1

Kommentar: Wälder mit Heidelbeerständen. Gern an schattigen Waldstellen. Hauptsächlich ein Waldtier. Meist einzeln.

Anmerkung des Bearbeiters: Bei den Magerrasenuntersuchungen im Juni 2000 am Halberg bei Neumorschen am Licht festgestellt.

Triphosia dubitata (Linnaeus, 1758)

4 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 15. viii.–19. iv.

Fundjahre: 1952 = 1, 1955 = 1, 1982 = 1, 1987 = 1

Kommentar: „Höhlenspanner“, der sich tags gern an dunklen Orten aufhält, zum Beispiel unter Brücken, und als Imago überwintert. Kommt an Weidenkätzchen, an den Köder ans Licht.

Philereme vetulata ([Schiffermüller], 1775)

11 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 18, Mosenberg, Falkenberg, 1 Falter, 23, Werrberg-Ost, 5 Falter, 23, Werrberg, 3 Falter

Funddaten: 1. vii.–15. viii.

Fundjahre: 1955 = 1, 1959 = 1, 1966 = 1, 1986 = 2, 1987 = 1, 1988 = 1, 1989 = 4

Kommentar: Waldrand mit Gehölzen (Kreuzdorn, Faulbaum). Meist einzeln. Von der Futterpflanze abhängig. Von Süden (Mellau) bis Norden (Finnland) verbreitet.

Philerene transversata (Hufnagel, 1767)

4 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 1. vii.–9. viii.

Fundjahre: 1973 = 1, 1981 = 2, 1989 = 1

Kommentar: Lebensweise versteckt, wie *T. dubitata,* meistens einzeln.

Euphyia unangulata (Haworth, 1809)

1 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, Katterbach, 1 Falter

Funddatum + Fundjahr: 5. viii. 1995

Kommentar: Erstfang, sehr lokal, auch in der Reuhl-Fauna sehr selten.

Euphyia biangulata (Haworth, 1809)

12 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter, VII, Jesberg, 26, Gilsa, Forstweg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg (hier ziemlich häufig, Sternmiere), 9 Falter

Funddaten: 10. vii.–28. vii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1962 = 1, 1982 = 5, 1983 = 3, 1985 = 1, 1987 = 1, 1991 = 1

Kommentar: Die Fänge auf der Landsburg hängen mit der Futterpflanze zusammen. Lokal, einzeln, selten, mehr ein Waldtier, in ungünstigen Jahren nur 1 Gen.

Epirrita dilutata ([Schiffermüller], 1775)

92 Falter, davon 32 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 17, Lichte, Bst, 1 Falter, 23, Werrberg, 14 Falter, 23, Werrberg-Ost, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 2 Falter, 25, Gilsa, Hohe Berg, 2 Falter, 34, Hundshausen, 2 Falter; XIV, Neuental, 36, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 21 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, Turnhalle, 39 Falter; Knüll, Eisenberg, 5 Falter

Funddaten: 24. ix.–27. xi.

Fundjahre: 1948 = 1, 1960 = 5, 1961 = 2, 1962 = 2, 1964 = 1, 1970 = 1, 1971 = 6, 1974 = 2, 1975 = 1, 1976 = 11, 1978 = 15, 1979 = 1, 1980 = 13, 1981 = 3, 1982 = 12, 1983 = 1, 1984 = 1, 1986 = 14

Kommentar: Im Schwalm-Eder-Kreis häufiger als *autumnata*. Fliegen bis in die Stadt an die Straßenbeleuchtung.

Anmerkung: Die drei *Epirrita*-Arten sind zuverlässig nur über das Genital zu unterscheiden, nicht habituell. Mangels vorliegen-

den Materials konnten die Bestimmungen von W. Schulz nicht überprüft werden.

Epirrita christyi (Allen, 1906)

30 Falter, davon wenige ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 2 Falter, 37c, Elnrode, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 4 Falter; XIV, Neuental, 36, Waltersbrück, Depot, 8 Falter, 37, Landsburg, 8 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 4 Falter

Funddaten: 2. x.–5. xi.

Fundjahre: 1951 = 1, 1952 = 3, 1953 = 1, 1954 = 1, 1960 = 1, 1961 = 1, 1962 = 8, 1979 = 2, 1980 = 7, 1981 = 1, 1982 = 2, 1986 = 2

Kommentar: Lokaler als *dilutata* und *autumnata,* erst 1900 von diesen beiden Arten getrennt, seit 1926 im Gebiet. Die kleinste der 3 Arten. [Siehe Anmerkung oben.]

Epirrita autumnata (Borkhausen, 1794)

18 Falter, davon 9 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 10 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 8 Falter

Funddaten: 2. x.–15. xi.

Fundjahre: 1971 = 2, 1974 = 1, 1979 = 10, 1980 = 1, 1981 = 1, 1982 = 3

Kommentar: Analog siehe *dilutata*. Lokal, weniger häufig als *dilutata*. Siehe auch unter *christyi*. [Siehe Anmerkung oben.]

Operophtera fagata (Scharfenberg, 1805)

78 Falter, davon 7 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 9 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 29 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 26 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 10 Falter

Funddaten: 15. x.–22. xi.

Fundjahre: 1948 = 1, 1946 = 3, 1953 = 2, 1954 = 3, 1959 = 7, 1971 = 18, 1972 = 1, 1974 = 1, 1975 = 1, 1976 = 6, 1977 = 4, 1979 = 11, 1980 = 5, 1982 = 14, 1988 = 1

Kommentar: Flug zusammen mit *brumata*. Mit der Taschenlampe an Buchenstämmen geleuchtet. An den Turnhallenfenstern nachts an der Beleuchtung in Zimmersrode. Im Unterschied zu *brumata* ein Waldtier (Buchenwald).

Operophtera brumata (Linnaeus, 1775)

145 Falter, davon zahlreiche ♀♀ (in Kopula)

Fundorte: VI, Homberg, 18, Mosenberg, 4 Falter, 23, Werrberg, 16 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 11 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 111 Falter

Funddaten: 13. x.–10. xii.

Fundjahre: 1930 = 3, 1971 = 19, 1972 = 5, 1974 = 4, 1975 = 8, 1978 = 48, 1979 = 28, 1980 = 5, 1981 = 3, 1982 = 6, 1984 = 1, 1986 = 1, 1987 = 5, 1988 = 9

Kommentar: Häufiger als *fagata,* Schädling an Obstbäumen im Offenland.

Perizoma didymata (Linnaeus, 1758)

9 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 3 Falter; XIV, Neuental, 35, Bischhausen, 1 Falter, 37, Landsburg, 2 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 2 Falter; XV, Schwalmstadt, 44, Gilserberg, 1 Falter

Funddaten: 18. v.–19. ix.

Fundjahre: 1961 = 1, 1977 = 1, 1980 = 4, 1986 = 1, 1987 = 1, 1990 = 1

Kommentar: Geschlechtsdimorph, ein Waldtier, lokal, häufig in Gebirgsgegenden, vereinzelt am Licht.

Perizoma alchemillata (Linnaeus, 1775)

55 Falter, davon 18 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 13 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 10 Falter, 26, Gilsa, Obermühle, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 11 Falter, 37, Forsthaus, 4 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 15 Falter

Funddaten: 6. vi.–31. viii. in 1 Gen.

Fundjahre: 1946 = 1, 1951 = 1, 1961 = 3, 1963 = 1, 1972 = 1, 1973 = 1, 1974 = 5, 1980 = 12, 1981 = 12, 1982 = 3, 1983 = 2, 1984 = 2, 1985 = 1, 1986 = 2, 1987 = 1, 1988 = 6, 1991 = 1

Kommentar: Von der jeweiligen Futterpflanze (Hohlzahn und Sumpfziest) abhängig, auf Wiesen etc.

Perizoma hydrata (Treitschke, 1829)

2 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter

Funddaten: 19. v.–11. vii.

Fundjahre: 1980 = 1, 1981 = 1

Kommentar: Sehr selten, lokal. Die Informationen reichen für eine Einstufung nicht aus.

Perizoma bifasciata (Haworth, 1809)

5 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 4 Falter

Funddaten: 13. viii.–27. viii.

Fundjahre: 1966 = 1, 1984 = 4

Kommentar: Verstreut und einzeln, selten.

Perizoma blandiata ([Schiffermüller], 1775)

2 Fänge, davon kein ♀

Fundorte: XII, Neuenstein, 31, Pommer, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, 1 Falter

Funddaten: 19. vii.–13. viii.

Fundjahre: 1965 = 1, 1980 = 1

Perizoma albulata ([Schiffermüller], 1775)

7 + 2 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 7 Falter

Funddaten: 2. vii.–14. viii.

Fundjahre: 1967 = 1, 1969 = 1, 1984 = 3, 1986 = 1, 1990 = 3

Kommentar: Sehr lokal, meist einzeln.

Perizoma flavofasciata (Thunberg, 1792)

24 Falter, davon 14 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 11 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 6 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 6 Falter

Funddaten: 22. v.–27. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1959 = 2, 1962 = 1, 1963 = 3, 1966 = 1, 1973 = 1, 1974 = 1, 1981 = 2, 1982 = 2, 1983 = 1, 1985 = 3, 1986 = 2, 1987 = 1, 1988 = 3, 1989 = 1

Kommentar: Fliegt bereits in der Dämmerung, lokal.

Allgemeine Anmerkung besonders zur Gattung *Eupithecia* Curtis, 1825: Die Bestimmungen von W. Schulz können leider mangels Sammlungszugang nicht überprüft werden und sind deswegen im Zweifel sehr kritisch zu sehen. Die Falter der Gattung *Eupithecia* wurden allerdings auch von Dr. Schumacher (Melsungen)

bestimmt, einige auch von Dr. Heydemann (Kiel).

Eupithecia centaureata ([Schiffermüller], 1775)

23 Falter, davon 10 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 12 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 4 Falter, 41, Zimmersrode, Neuenhain (e.l.), 1 Falter

Funddaten: 14. v.–29. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1953 = 1, 1963 = 1, 1969 = 1, 1974 = 1, 1982 = 3, 1983 = 2, 1984 = 7, 1985 = 1, 1986 = 1, 1987 = 2, 1990 = 2, 1991 = 1

Kommentar: Häufig im Heckengebiet am Werrberg, sonst einzeln. Die 2. Gen. ist kleiner.

Eupithecia linariata ([Schiffermüller], 1775)

14 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Nachlaß Dornbusch, 4 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 3. vi.–26. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1921 = 2, 1922 = 2, 1961 = 1, 1981 = 1, 1982 = 1, 1984 = 1, 1986 = 2, 1987 = 1, 1989 = 3

Kommentar: Unter anderem auf Schuttplätzen, Raupe an Leinkraut, Falter lebt tags verborgen.

Eupithecia tantillaria (Boisduval, 1840)

69 Falter, davon 25 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 22 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 2 Falter, 37, Landsburg, 11 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 25 Falter

Funddaten: 30. iv.–28. vii.

Fundjahre: 1947 = 1, 1963 = 1, 1966 = 1, 1967 = 1, 1972 = 2, 1973 = 5, 1978 = 2, 1981 = 6, 1982 = 27, 1983 = 1, 1985 = 9, 1986 = 1, 1987 = 2, 1989 = 4, 1990 = 1, 1992 = 5

Kommentar: Die häufigste *Eupithecia,* scheu.

Eupithecia indigata (Hübner, 1813)

4 Falter, davon 1 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg und Katterbach, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 29. vi.–5. viii. [sic] (Gen.?)

Fundjahre: 1946 = 1, 1982 = 2, 1995 = 1

Kommentar: Früher Flug (April [sic]), Raupe gern an den jungen Maitrieben der Fichten. [**Anmerkung:** An diesen Funddaten, die original von der Karteikarte stammen, stimmt wohl etwas nicht ...]

Euphithecia analoga (Diakonov, 1926)

3 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, 2 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter

Funddaten: 31. v.–6. vii.

Fundjahre: 1952 = 1, 1956 = 2

Kommentar: Falter kleiner als *pini.* Raupensuche mühsam in der Galle der Fichtenlaus (*Chermes abietis*). Die Raupe verrät sich durch Kotauswurf.

Eupithecia insignata (Hübner, 1790)

3 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 23. iv.–25. v.

Fundjahre: 1983 = 2, 1987 = 1

Kommentar: Eine schöne und interessante *Eupithecia,* fliegt zur Zeit der Apfelblüte, lokal.

Eupithecia venosata (Fabricius, 1787)

4 + 3 Falter, davon 5 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 4 Falter

Funddaten: 24. vi.–22. vii.

Fundjahre: 1969 = 1, 1972 = 1, 1982 = 1, 1985 = 1, 1986 = 1, 1987 = 1, 1989 = 1

Kommentar: Überall selten, lokal und vereinzelt, Puppe überlagert bis 3 Winter.

Eupithecia pimpinellata (Hübner, 1813)

4 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Nachlaß Brehme, 1 Falter

Funddaten: 30. v.–8. viii.

Fundjahre: 1966 = 1, 1980 = 2, 1983 = 1

Kommentar: Tags versteckt, einzeln am Licht, lokal.

Eupithecia expallidata (Doubleday, 1856)

18 Falter, davon 9 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 11 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, 7 Falter

Funddaten: 23. vi.–30. viii.

Fundjahre: 1981 = 1, 1982 = 4, 1983 = 2, 1985 = 2, 1986 = 4, 1987 = 1, 1990 = 1, 1991 = 3

Kommentar: Lokal, Hinterleib mit schwarzer Sattelzeichnung.

Eupithecia assimilata (Doubleday, 1856)

6 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 3 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 18. v.–20. viii. in 2 Gen.

Fundjahre: 1981 = 2, 1982 = 1, 1984 = 1, 1986 = 1, 1991 = 1

Kommentar: Lokal, lebt tags versteckt, läßt sich beim leisen Schütteln schon fallen und fällt dadurch kaum auf. Fliegt auch tags.

Eupithecia absinthiata (Clerck, 1759)

14 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 2 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 29. v.–15. viii.

Fundjahre: 1958 = 1, 1959 = 1, 1962 = 1, 1980 = 2, 1982 = 3, 1985 = 2, 1991 = 4

Kommentar: Falter lebt verborgen, nachts am Licht, meistens einzeln. Geht an den Köder. Die Raupen leben frei an den Blüten der Futterpflanze.

Eupithecia goossensiata (Mabille, 1869)

1 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter

Funddaten: 22. vii.

Fundjahre: 1960 = 1

Kommentar: Verborgen lebend, lokal, kleiner als *absinthiata.*

Eupithecia denotata (Hübner, 1813)

14 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, 8 Falter

Funddaten: 13. IV.–18. VIII.

Fundjahre: 1981 = 4, 1982 = 4, 1986 = 2, 1988 = 4

Kommentar: Verborgen lebend, lokal, ähnlich *absinthiata,* Mittelfleck nicht so ausgeprägt.

Eupithecia tripunctaria (Herrich-Sch., 1852)

54 Falter, davon 20 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 35 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, 9 Falter, 50 Waltersbrück, Depot, 1 Falter

Funddaten: 18. V.–9. IX. in 2 Gen.

Fundjahre: 1956 = 1, 1978 = 4, 1981 = 1, 1982 = 9, 1983 = 1, 1984 = 9, 1985 = 1, 1986 = 1, 1987 = 1, 1988 = 1, 1989 = 22, 1991 = 2, 1992 = 1

Kommentar: Tags versteckt, nachts am Licht. Die Raupen der 1. Gen. Leben an den Blüten des Schwarzen Holunders, die der 2. Gen. an Bärenklau beziehungsweise Engelwurz.

Eupithecia vulgata (Haworth, 1809)

35 Falter, davon 12 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, 2 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 2 Falter, 23, Werrberg, 10 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 4 Falter, 41, Zimmersrode, 14 Falter

Funddaten: 9. V.–10. VIII.

Fundjahre: 1947 = 1, 1951 = 2, 1952 = 1, 1959 = 1, 1960 = 1, 1968 = 1, 1973 = 1, 1981 = 5, 1982 = 10, 1983 = 1, 1985 = 11

Kommentar: Raupe nährt sich von abgefallenen Blättern (auch von frischen, Zucht). Falter sitzen gern an Zäunen etc. (tags). Eine der häufigsten Eupithecien.

Eupithecia lariciata (Freyer, 1842)

31 Falter, davon 9 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 12 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 9 Falter

Funddaten: 6. V.–27. VII.

Fundjahre: 1966 = 1, 1971 = 1, 1974 = 3, 1980 = 1, 1981 = 4, 1982 = 11, 1983 = 4, 1987 = 6

Kommentar: Spitzflügelig, weißer Punkt am Thoraxende. Leicht mit *castigata* zu verwechseln. Von der Lärche abhängig.

Eupithecia subfascata (Haworth, 1809)

52 Falter, davon 19 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Gymnasium, 1 Falter, 23, Werrberg, 13 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 10 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 23 Falter

Funddaten: 10. V.–20. VIII. (spät)

Fundjahre: 1949 = 1, 1959 = 1, 1966 = 1, 1971 = 2, 1972 = 1, 1974 = 1, 1980 = 3, 1981 = 7, 1982 = 11, 1983 = 9, 1984 = 1, 1985 = 2, 1987 = 1, 1988 = 5, 1991 = 4, 1992 = 2

Kommentar: Lebt verborgen, mit *lariciata* zu verwechseln (kein weißer Punkt am Thorax).

Eupithecia icterata (de Villers, 1789)

25 Falter, davon 6 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 6 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 12 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 9 Falter

Funddaten: 20. VI.–18. VIII.

Fundjahre: 1966 = 1, 1974 = 1, 1976 = 1, 1978 = 1, 1981 = 1, 1982 = 8, 1984 = 4, 1985 = 1, 1986 = 3, 1987 = 2, 1988 = 2

Kommentar: An Stämmen etc. als Waldtier zu bezeichnen. Sehr veränderliche Art, mit roten Einsprengungen.

Eupithecia trisignaria (Herrich-Schäffer, 1848)

3 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 5. VI.–15. VIII.

Fundjahre: 1981 = 1, 1982 = 1, 1989 = 1

Kommentar: Versteckt und einzeln. Raupen häufig an den Futterpflanzen. Die Art ist mehr ein Waldtier.

Eupithecia simpliciata (Haworth, 1809)

4 Falter, davon kein ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 3 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 10. VII.–14. VIII.

Fundjahre: 1976 = 1, 1986 = 3

Kommentar: Falter sehr versteckt und vereinzelt am Licht. Bei Massenzuchten ist die Färbung des Falters sehr konstant.

Eupithecia sinuosaria (Eversmann, 1848)

1 Falter (Erstfang in Nordhessen), davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter

Funddaten: Juli

Fundjahre: 1998 = 1

Kommentar: Östliche Art, die weiter nach Süden und Westen vordringt. Von Reuhl noch nicht erfaßt. Der Erfassungszentrale in Wiesbaden [= ??? Was meinte er damit?] gemeldet.

Eupithecia intricata (Zetterstedt, 1839)

4 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, 4 Falter

Funddaten: 21. V.–18. VI.

Fundjahre: 1974 = 1, 1978 = 1, 1981 = 1, 1982 = 1

Kommentar: Die typische *intricata* fliegt in Nordeuropa. In Hessen fliegt die kontrastreichere und rundflügeligere ssp *arceuthata* Frr. Falter lebt versteckt, Raupen häufiger zu klopfen von Wacholder vom 28. IX.–8. X. Sie wächst sehr langsam heran.

Eupithecia [?]*cauchiata* (Duponchel, 1830)

1 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter

Funddaten: 28. V.

Fundjahre: 1989 = 1

Kommentar: Wohl ein Bestimmungsfehler, weil auch von Knatz (1890) nach Reuhl nie im Gebiet nachgewiesen wurde. [Sic.]

Anmerkung: Warum listet W. Schulz dieses Taxon dann überhaupt hier in der Liste als Beleg auf? — Diese Art dürfte ziemlich sicher in Nordhessen generell nicht [mehr?] vorkommen. Eine Nachdetermination ist ohne Sammlungszugang nicht möglich.

Eupithecia satyrata (Hübner, 1813)

3 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 30. IV.–7. VII.

Fundjahre: 1959 = 1, 1982 = 1, 1995 = 1

Kommentar: Fliegt auch tags. Gern auf Waldwiesen zu finden, ist leicht aus Gebüsch zu scheuchen, kleiner Flügelmittelpunkt.

Eupithecia succenturiata (Linnaeus, 1758)

20 Falter, davon 7 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 9 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 3 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 6 Falter

Funddaten: 5. VI.–14. VIII.

Fundjahre: 1963 = 1, 1966 = 1, 1970 = 1, 1981 = 1, 1982 = 5, 1983 = 2, 1984 = 2, 1986 = 5, 1991 = 2

Kommentar: Flugbeginn ca. 4 Wochen früher als bei *icterata*. Thorax und erstes Abdominalsegment weiß, Mittelpunkt kräftig, an Stämmen, Zäunen etc.

Eupithecia plumbeolata (Haworth, 1809)

2 Falter, davon kein ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 9. VI.–6. VII.

Fundjahre: 1981 = 1, 1983 = 1

Kommentar: Falter lebt verborgen. Die Raupe kann von den Futterpflanzen Wachtelweizen und Klapperkopf erfolgreich geklopft werden. Sie erscheint im Gegenlicht als Schatten in der Blüte. Sehr lokal.

Eupithecia immundata (Lienig & Zeller, 1846)

1 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 12. VI.

Fundjahre: 1983

Kommentar: Der Falter lebt sehr versteckt und wurde bisher nur über die Raupe (e.l.) erhalten. Ein Mittelpunkt fehlt. Größer als *plumbeolata*.

Eupithecia innotata (Hufnagel, 1767)

6 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 5 Falter

Funddaten: 19. V.–28. VIII. in 2 Gen.

Fundjahre: 1958 = 1, 1984 = 2, 1985 = 3

Kommentar: Mit deutlichem strichförmigen Mittelpunkt. Falter der 2. Generation sind kleiner: gen. aest *suspecta* Dietze.

Eupithecia abbreviata (Stephens, 1831)

5 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 21. IV.–7. V.

Fundjahre: 1961 = 1, 1981 = 1, 1982 = 1, 1983 = 2

Kommentar: Schwarzer, etwas gestreckter Mittelpunkt in einer Aufhellung, Eichenwälder.

Eupithecia dodoneata (Guenee, 1857)

8 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 7 Falter

Funddaten: 15. III.–19. V.

Fundjahre: 1978 = 1, 1982 = 4, 1983 = 2, 1984 = 1

Kommentar: Lokal, fliegt etwas später als *abbreviata*. Ähnlich wie diese, aber kleiner und von anderem Flügelschnitt. Mittelpunkt in einer Aufhellung stehend.

Eupithecia exiguata (Hübner, 1813)

4 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter

Funddaten: 18. V.–15. VI.

Fundjahre: 1962 = 1, 1980 = 1, 1985 = 2

Kommentar: Lokal, selten. Mittelpunkt strichförmig, im Mittelfeld vier bis sechs schwarze Striche in Richtung Mittellinie.

Eupithecia lanceata (Hübner, 1825)

14 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 13 Falter

Funddaten: 1. IV.–1. V.

Fundjahre: 1980 = 1, 1981 = 3, 1982 = 3, 1983 = 3, 1984 = 4

Kommentar: Sehr lokal, Raupen von Fichten zu klopfen. Eine dunkle, halbkreisförmige Ringzeichnung oberhalb des Mittelpunktes.

Eupithecia pusillata ([Schiffermüller], 1775)

9 Falter, darunter kein ♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 7 Falter

Funddaten: 30. VII.–31. VIII.

Fundjahre: 1955 = 1, 1980 = 1, 1981 = 6, 1988 = 1

Kommentar: An Wacholder gebunden, Raupen besonders an den Blüten und den jungen Nadeln. Vfl. mit kräftigem, gestrecktem Mittelpunkt, der nach außen weiß gesäumt ist.

Gymnoscelis rufifasciata (Haworth, 1809)

1 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Knüll, 1 Falter

Funddaten: 5. IV.–2. VII. in 2 Gen.

Fundjahre: 1953

Kommentar: Sehr lokal. Im Mittelfeld meist dunkle Aderstriche.

Chloroclystis v-ata (Haworth, 1809)

40 Falter, davon 11 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 12 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 10 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 15 Falter

Funddaten: 23. IV.–20. VIII. in 2 Gen.

Fundjahre: 1972 = 1, 1973 = 1, 1974 = 1, 1978 = 1, 1980 = 6, 1981 = 4, 1982 = 6, 1983 = 6, 1984 = 3, 1985 = 2, 1986 = 3, 1987 = 1, 1988 = 3, 1989 = 1, 1990 = 1

Kommentar: Lokal. Die Art gehört zu den Arenalausbreitern und tritt stellenweise häufig auf, besonders in der nördlichen Tiefebene. Bei Zucht müssen die P. nach der Überwinterung oft angefeuchtet werden, da sonst Krüppel schlüpfen.

Rhinoprora rectangulata (Linnaeus, 1758)

63 Falter, davon 23 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, -Ost, 15 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 4 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 38 Falter

Funddaten: 9. V.–2. VIII.

Fundjahre: 1949 = 1, 1951 = 1, 1953 = 1, 1956 = 2, 1957 = 1, 1959 = 1, 1962 = 1, 1966 = 1, 1968 = 1, 1970 = 4, 1974 = 1, 1981 = 6, 1982 = 10, 1984 = 17, 1985 = 3, 1986 = 7, 1989 = 3, 1990 = 1,1992 = 1

Kommentar: Sehr variable Art! Formen: *nigrosericeata* Haw., f. *cydoniata* Bkh, f. *subaerata* Hbn.

Rhinoprora chloerata (Mabille, 1870)

12 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 1 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 3 Falter

Funddaten: 26. V.–26. VII. in 1 Gen.

Fundjahre: 1964 = 1, 1978 = 1, 1981 = 2, 1982 = 2, 1983 = 3, 1985 = 1, 1991 = 2

Kommentar: Falter lebt sehr versteckt. Ähnlich *rectangulata,* Mittelpunkt deutlich, die ersten drei Abdominalsegmente meit rötlich

braun.

Chesias legatella ([Schiffermüller], 1775)

5 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 2 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, 2 Falter

Funddaten: 20. IX.–14. X.

Fundjahre: 1951 = 1, 1972 = 1, 1982 = 1, 1984 = 2

Kommentar: Häufig in Ginsterheiden, Raupe im Mai leicht zu klopfen, lokal.

Chesias rufata (Fabricius, 1775)

1 Falter, davon 1 ♀

Fundorte: XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, Schule, 1 Falter

Funddaten: 25. IV.–5. VI.

Fundjahre: 1954 =1, 1970 = 1

Kommentar: Lichtfang, tags aufscheuchbar, sehr lokal.

Aplocera praeformata (Hübner, 1826)

13 Falter, davon 8 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 8 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 4. VI.–8. VII.

Fundjahre: 1951 = 1, 1963 = 2, 1971 = 1, 1977 = 1, 1980 = 3, 1981 = 1, 1982 = 1, 1983 = 3

Kommentar: Selten, lokal und auf der Landsburg überraschend häufig. Fehlt in nördlichen Gegenden. Besucht Blüten.

Aplocera plagiata (Linnaeus, 1758)

27 Falter, davon 6 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Großenenglis, Schule, 3 Falter; VI, Homberg, 21, Stadt, Schule, 1 Falter, 23, Werrberg, 7 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 7 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 6 Falter

Funddaten: 20. V.–27. IX. in 2 Gen.

Fundjahre: 1932 = 1, 1937 = 1, 1950 = 1, 1962 = 4, 1964 = 1, 1966 = 2, 1972 = 1, 1973 = 1, 1981 = 2, 1982 = 4, 1983 = 3, 1984 = 4, 1989 = 1, 1991 = 1

Kommentar: 1923 wurde *efformata* abgetrennt.

Aplocera efformata (Guenee, 1857)

14 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 5 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 7 Falter, 39, Waltersbrück, Depot, 1 Falter

Funddaten: 22. V.–15. IX. in 2 Gen.

Fundjahre: 1968 = 1, 1974 = 2, 1976 = 2, 1977 = 1, 1979 = 4, 1981 = 1, 1982 = 2, 1983 = 1

Kommentar: Erst 1923 von *plagiata* abgetrennt, sehr lokal.

Odezia atrata (Linnaeus, 1758)

13 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 17, Lichte, 1 Falter, 17b, Hülsa, 1 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter;

Funddaten: 6. VI.–26. VII.

Fundjahre: 1948 = 2, 1951 = 1, 1960 = 2, 1961 = 4, 1966 = 2, 1971 = 2

Kommentar: Fliegt am Tage und in der Nacht besonders gern auf Waldwiesen, wo das Futter (Kälberkropf) wächst.

Anmerkung des Bearbeiters: 2000 auf einigen Magerrasen bei Raboldshausen im Knüll gefangen.

Lithostege farinata (Hufnagel, 1767)

1 Falter 1943, einmal vide bei Fritzlar, Ederaue am Licht (kein Beleg). [Verläßliche Nachweise?]

Discoloxia blomeri (Curtis, 1832)

9 Falter, davon 3 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 8 Falter

Funddaten: 16. VI.–19. VII.

Fundjahre: 1963 = 1, 1981 = 1, 1982 = 4, 1983 = 2, 1990 = 1

Kommentar: Im Laubwald, an Ulmen gebunden, lokal.

Euchoeca nebulata (Scopoli, 1763)

6 + 1 Falter, davon 2 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 1 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter, 26, Gilsa, Hohe Berg (Farnkraut), 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 3 Falter

Funddaten: 13. V.–17. VII. in 2 Gen.

Fundjahre: 1959 = 1, 1960 = 1, 1967 = 1, 1981 = 1, 1982 = 2, 1989 = 1

Kommentar: Meist einzeln am Licht, häufiger in Erlengehölzen.

Asthena albulata (Hufnagel, 1767)

11 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: VII, Jesberg, 25, Gilsa, Schule, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter, 37, Landsburg, 8 Falter; XVI, Zwesten, 43, Urfetal, 1 Falter

Funddaten: 1. VI.–16. VII. in 1 Gen.

Fundjahre: 1960 = 1, 1962 = 1, 1975 = 3, 1981 = 1, 1982 = 2, 1983 = 3

Kommentar: Selten unvollständige 2. Gen. Lokal und selten, leicht aufscheuchbar, ein Waldtier, aber auch in Vorhölzern etc.

Hydrelia flammeolaria (Hufnagel, 1767)

13 Falter, davon 7 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 4 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 7 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 2 Falter

Funddaten: 8. VI.–22. VII. in 1 Gen.

Fundjahre: 1963 = 1, 1970 = 1, 1972 = 1, 1973 = 1, 1974 = 1, 1982 = 3, 1983 = 5

Kommentar: Mehr als „Waldtier" zu bezeichnen. Am Licht meist einzeln, lokal.

Lobophora halterata (Hufnagel, 1767)

45 Falter, davon 16 ♀♀

Fundorte: II, Borken, 2, Eschbach, 2 Falter; VI, Homberg, 23, Werrberg, 8 Falter; XII, Neuenstein, 30, Mühlbach, 1 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 21 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 13 Falter

Funddaten: 30. IV.–14. VII.

Fundjahre: 1953 = 1, 1967 = 2, 1970 = 2, 1971 = 3, 1972 = 2, 1973 = 1, 1975 = 1, 1976 = 7, 1978 = 1, 1979 = 1, 1980 = 7, 1981 = 6, 1982 = 1, 1983 = 1, 1985 = 2, 1986 = 3, 1987 = 2, 1989 = 1, 1995 = 1

Kommentar: Mit *T. carpinata* gleich häufig.

Trichopteryx polycommata ([Schifferm.], 1775)

17 Falter, davon 9 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 5 Falter; VII, Jesberg, 25, Gilsa, 2 Falter; XIV, Neuental, 41, Zimmersrode, 10 Falter

Funddaten: 26. III.–27. IV.

Fundjahre: 1957 = 1, 1973 = 2, 1975 = 1, 1979 = 2, 1981 = 4, 1982 = 3, 1983 = 2, 1987 = 1, 1989 = 1

Kommentar: Fliegt sehr früh im Jahr, wenn die Weidenkätzchen blühen, in Zimmersrode am häufigsten.

Trichopteryx carpinata (Borkhausen, 1794)

45 Falter, davon 9 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 37, Landsburg, 32 Falter, 37, Dorheim, Forsthaus, 1 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 9 Falter; XIVa, Frielendorf, 37a, Spießkappel, 1 Falter

Funddaten: 30. iii.–30. v.

Fundjahre: 1964 = 1, 1971 = 1, 1972 = 2, 1975 = 1, 1976 = 1, 1977 = 2, 1978 = 2, 1979 = 1, 1980 = 16, 1981 = 9, 1982 = 5, 1983 = 4

Kommentar: Ein Waldtier in der Wald- und Parklandschaft, an Weidenkätzchen, an Baumstämmen sitzend.

Pterapherapteryx sexalata (Retzius, 1783)

11 Falter, davon 7 ♀♀

Fundorte: VI, Homberg, 23, Werrberg, 4 Falter; XIV, Neuental, 37, Landsburg, 3 Falter, 41, Zimmersrode, Schule, 4 Falter

Funddaten: 22. v.–13. vii.

Fundjahre: 1976 = 1, 1981 = 3, 1982 = 3, 1985 = 1, 1986 = 1, 1989 = 1, 1990 = 1

Kommentar: Am Köder, tags an Stämmen, ss beobachtet.

Nothocasis sertata (Hübner, 1817)

14 Falter, davon 4 ♀♀

Fundorte: XIV, Neuental, 36, Waltersbrück, Depot, 1 Falter, 37, Landsburg, 13 Falter

Funddaten: 15. ix.–13. x.

Fundjahre: 1962 = 1, 1979 = 4, 1980 = 3, 1981 = 2, 1982 = 4

Kommentar: Sehr lokal, auf der Landsburg sehr häufig. An manchen Abenden bis zu 4 Stück am Licht.

Literatur

Angersbach, R. (2006): Die Großschmetterlingsfauna (Makrolepidoptera) des Halberg bei Neumorschen. — Philippia, Kassel, **12** (3): 263–268.

Brockmann, E. (1990): Kommentierte Bibliographie zur Faunistik der hessischen Lepidopteren. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, **Supplementum 10:** 1–324.

Gaedike, R., & Heinicke, W. (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **Beiheft 5:** 216 S.

Kudrna, O., & Belicek, J. (2005): On the “Wiener Verzeichnis”, its authorship and the butterflies named therein. — Oedippus, Schweinfurt, **23:** 1–32.

Preiss, J. (1929): Die Schmetterlingsfauna des unteren Werratals. — Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel, Kassel, **57:** 20–103.

Reuhl, H. (1972–1981): Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera“) Nordhessens. — In 10 Teilen (vergleiche Brockmann 1990: 212–214). — Philippia, Kassel, **1:** 215–230; 271–285; **2:** 24–38; 94–105; 172–181; 248–260; 330–346; **3:** 45–62; 206–223; **4:** 328–330.

Schanowski, A., & Ebert, G. (2003): Die Rindenspanner der Gattungen *Menophra-Aethalura*. — S. 455–507 *in:* Ebert, G. (Hrsg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band **9:** Nachtfalter VII. — Stuttgart (E. Ulmer), 609 S.

Schulz, W. (1991): Die Tagfalter des Schwalm-Eder-Kreises (Nordhessen), des alten „Chattengaus“ (Lepidoptera: Papilionoidea, Hesperioidea). I. Einleitung, allgemeiner Teil. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **12** (3): 171–180.

—— (1992a): Die Tagfalter des Schwalm-Eder-Kreises … II. Spezieller Teil, Hesperiidae, Papilionidae, Pieridae. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **12** (4): 247–254.

—— (1992b): Die Tagfalter des Schwalm-Eder-Kreises … III. Spezieller Teil, Nymphalidae. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **13** (1): 41–49.

—— (1992c): Die Tagfalter des Schwalm-Eder-Kreises … IV. Spezieller Teil, Satyridae, Riodinidae, Lycaenidae. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **13** (2a): 201–211.

—— (1992d): Die Tagfalter des Schwalm-Eder-Kreises … V. Anhang zum Tagfalterteil. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **13** (3): 239–248.

—— (1994a): Die „Spinner und Schwärmer“ des Schwalm-Eder-Kreises (des alten „Chattengaus“) in Nordhessen. 1. Einleitung; urtümliche Überfamilien: Hepialoidea, Tineoidea, Cossoidea, Sesioidea, Zygaenoidea. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **15** (1/2): 31–46.

—— (1994b): Die „Spinner und Schwärmer“ des Schwalm-Eder-Kreises … 2. Bombycoide Gruppen, Drepanoidea. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **15** (1/2): 69–85.

—— (1995): Die „Spinner und Schwärmer“ des Schwalm-Eder-Kreises … 3. Noctuoidea: Notodontidae, Lymantriidae, Arctiidae, Noctuidae: Nolinae. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **15** (4): 507–530.

Trusch, R. (2001): Das Artenpaar *Scotopteryx mucronata* und *S. luridata*. — S. 231–241 *in:* Ebert, G. (Hrsg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band **8:** Nachtfalter VI. — Stuttgart (E. Ulmer), 541 S.

Eingang (von R. Angersbach): 13. iii. 2005, 8. xii. 2006

 ISSN 0723-9912